



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2021“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Stadtschule

Der Departementsvorsteher Patrik Degiacomi und die erweiterte Geschäftsleitung stellten sich im Berichtsjahr den Ungewissheiten und den rasch ändernden Regelungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Gemeinsam trugen alle Mitarbeitenden dazu bei, den Präsenzunterricht, die Betreuung in den Kindertagesstätten und die Beratung der Schulsozialarbeit aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig wurden wichtige Schritte aktiv vorangetrieben, sei es die logistische Mitentwicklung der Schultestungen, die Verbesserung der Kommunikation zu den Erziehungsberechtigten, die Eingliederung der Schule Haldenstein, die Implementierung des Qualitätskonzeptes oder der Ausbau der Schulsozialarbeit.

Aufgaben

- Führen der öffentlichen Volksschule vom Kindergarten bis in die 9. Klasse
 - in 11 Schulhäusern der Primarstufe und 3 Schulhäusern der Sekundarstufe I
 - in 38 Kindergartenabteilungen an 19 Standorten
- Führen des zweisprachigen Unterrichtsangebots (deutsch/italienisch und deutsch/romanisch) vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I
- Führen von 5 Talentklassen Musik und Sport auf der Sekundarstufe I
- Führen der Bereiche Kindertagesstätten und Schulsozialarbeit
- Personalverantwortung für 406 Lehrpersonen, 42 Mitarbeitende der Kindertagesstätten, 8 Schulsozialarbeiter/-innen, 70 Mitarbeitende des Hausdienstes und 24 Hausaufgabenbetreuerinnen und -betreuer, 5 Mitarbeiterinnen in der Schuladministration und einer Beraterin für Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Qualitäts- und Schulentwicklung
- Schulraumplanung und Bauwesen

Finanzen/Personal

Finanzen	2013	2019	2020	2021
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	49.56	58.29	60.95	63.60
Ertrag	7.37	9.10	8.90	8.35
Saldo	-42.19	-49.42	-52.05	-55.25



Personal

Anzahl Mitarbeitende	429	543	564	583
Stellenprozente	28'504	33'261	33'960	35'179

Erweiterte Geschäftsleitung

Die Stadtschule startete im zweiten Jahr in Folge mit einem Zuwachs ins Berichtsjahr: per 1. Januar stiess mit der Schule Haldenstein die elfte Schuleinheit mit Kindergarten- und Primarklassen zur Stadtschule. Die Umsetzungsarbeiten dazu konnten von der Geschäftsleitung mit der amtierenden Schulleiterin, Ursina Sprecher, vorangetrieben werden, welche bereits das ganze Schuljahr 2020/21 in der erweiterten Geschäftsleitung Einsitz hatte.

Ursina Patt, Schuldirektorin, Martina Staiger, Vizedirektorin, und Fabio E. Cantoni, Stabschef, zeichneten im Berichtsjahr gemeinsam mit den Mitgliedern der erweiterten Geschäftsleitung für die Stadtschule verantwortlich. Bei den Schulleitungen startete neben Ursina Sprecher (offiziell ab Januar) per Schulanfang im August Robin Egger in der Schuleinheit Quader.



Aufnahme Retraite erweiterte Geschäftsleitung in Wergenstein, August 2021

Corona-Massnahmen prägten das Berichtsjahr

Der Schulbetrieb und der Präsenzunterricht konnten im Berichtsjahr dank vereinten Anstrengungen auf allen Ebenen durchgehend aufrechterhalten werden. Im Teilstab Schule, bestehend aus der Geschäftsleitung und Vertretern aus den Bereichen, wurden in zahlreichen Videokonferenzen das jeweils anzupassende Vorgehen besprochen und verbindlich festgelegt. Zusätzlich zu den wechselnden Regelungen zur Maskenpflicht oder den Zutrittsbeschränkungen hat sich die Stadtschule, als grosse Schule, aktiv im Aufbau der flächendeckenden Schultestungen engagiert und zu einer guten Praxis beigetragen.

Besondere Herausforderungen betrafen die Kindertagesstätten mit ihren gemischten Gruppen, sei es vom Alter oder der Herkunft bzw. Schuleinheit der betreuten Kinder. In mehrseitigen Schutzkonzepten wurde der Betreuungsalltag einige Male (neu) geregelt, um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten. Die Kommunikation der jeweils geltenden Regelungen gegenüber allen Mitarbeitenden und nach aussen (Eltern, Vereine, Bevölkerung) war aufwändig. Der



Hausdienst setzte seinen Effort mit den verstärkten Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten, der Materialbeschaffung oder der Information mit Aushängen fort.

Mit stark ansteigenden Infektionszahlen im Spätherbst, einer erweiterten Maskenpflicht für Primarschüler/-innen und ungewissen Aussichten für den Präsenzunterricht endete das Berichtsjahr.

Schulanlässe - Maiensässfahrt 2021

Die besondere Situation hatte Auswirkungen auf verschiedenen Schulanlässe:

Die offiziellen Schulbesuchstage und Schnuppertage für angehende Erstklässler/-innen konnten nicht durchgeführt werden.

Die Maiensässfahrt fand unter dem Motto "Ab ufs Maiasäss" für einmal gestaffelt und ohne Umzüge statt. Der Grossanlass verteilte sich im Berichtsjahr auf sieben Tage; konnte aber von allen Klassen durchgeführt werden.

Weniger Glück hatten die Sommerlager der Stiftung Ferienkolonie, welche kurzfristig abgesagt wurden. Den Abschluss bildete die Personalfeier im Stadttheater Chur, für welche die Schuleinheit Florentini verantwortlich zeichnete. Aufgrund der unsicheren Lage wurde frühzeitig entschieden, die Darbietungen der Schüler/-innen aufzuzeichnen. Mit einem witzigen, farbigen, überraschenden Film wurden die Besucher/-innen der Personalfeier beschenkt.

Elternkommunikation neu geregelt

Im Berichtsjahr konnte die Stadtschule die Elternkommunikation bündeln. Die Vielfalt an genutzten Informationskanälen, die unterschiedlichen Zustellungszeiten und die Zuverlässigkeit konnte mit dem flächendeckenden Einsatz einer App-Lösung vereinheitlicht und verbessert werden. Nach einem Pilotprojekt in zwei kleinen Schuleinheiten und einer kurzen Übergangszeit stellten im Herbst alle Klassen – vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I – auf das neue Tool um. Dadurch, dass die Meldungen direkt auf das Smartphone und/oder den Computer der Erziehungsberechtigten gehen, erfolgt die Elternkommunikation nun einfacher, schneller, geschützter und Ressourcen sparender.

Ebenso fand im Berichtsjahr das Projekt neue Webseite der Stadtschule seinen Abschluss. In Anlehnung an das Design des Auftritts der Stadt Chur konnte zum Schulanfang im Herbst die neue Seite aufgeschaltet werden.

Schulraumplanung

Schul- und Sportanlage Ringstrasse

Im Rahmen der strategischen Schulraumplanung werden anstehende Projekte bzw. Schulbauten in funktionaler, wirtschaftlicher und baulicher Sicht systematisch optimiert. Im Berichtsjahr stimmten die Churer/-innen mit einer Zustimmung von hohen 83 Prozent dem Kredit für den Neubau der Schul- und Sportanlage Ringstrasse zu.



Visualisierung des Schulplatzes der Schul- und Sportanlage Ringstrasse

Während obgenanntes Projekt gut sichtbar ist, laufen im Hintergrund kleinere Projekte, um mit (Übergangs-) Lösungen die notwendigen Räumlichkeiten für den Schul- und Betreuungsbetrieb zu gewährleisten. So wurden etwa in der Schuleinheit Herold ein dritter Kindergarten mit kleinem Erweiterungsbau eingerichtet, der Aussenraum angepasst oder für die Betreuungsspitzen über Mittag punktuell Räumlichkeiten bei der Erlöserkirche dazu gemietet.

Für die kommenden Schuljahre wurden Verhandlungen für zusätzliche Kindergärten in Chur West und Chur Nord aufgenommen. In diesen Regionen sind Übergangslösungen notwendig, um die wachsende Schülerzahl unterbringen zu können, bis die Erweiterungen der Schulanlage Masans und eine Lösung für Chur West (s. Schulraumplanung 2016) realisiert werden können. Ebenso wurde an der Planung des Projektes Kindertagesstätte und Aula Türligarten weitergearbeitet.

Bildungskommission



Bildungskommission für die Legislaturperiode 2021 bis 2024; von links: Peter Portmann – Géraldine Danuser – Corina Cabalzar – Roland Grigioni – Hans Peter Hunger – Hans Martin Meuli – Angela Carigiet Fitzgerald

Im Berichtsjahr startete die Bildungskommission in ihre zweite Legislatur. Die neu von neun auf sieben Mitglieder verkleinerte Kommission für die Jahre 2021 bis 2024 besteht aus: Roland Grigioni (Präsident) und den Gemeinderäten/-innen Corina Cabalzar (Vizepräsidentin), Angela



Carigiet Fitzgerald, Géraldine Danuser, Hanspeter Hunger, Hans Martin Meuli und Peter Portmann.

An den Sitzungen der Bildungskommission nehmen in der Regel auch der zuständige Stadtrat Patrik Degiacomi, Schuldirektorin Ursina Patt und Vizedirektorin Martina Staiger, Stabschef Fabio E. Cantoni sowie Paul Loretan als Vertretung des Vereins Lehrpersonen Chur teil.

Qualitätskonzept der Stadtschule

"Die Stadtschule arbeitet auf allen Stufen und Ebenen aktiv am Erhalt und an der Verbesserung der Qualität anhand eines internen Qualitätsmanagements." Auf dieser Grundlage konnte die Bildungskommission am 25. Februar ein neues Qualitätskonzept der Stadtschule Chur verabschieden, welches unter der Führung des pädagogischen QM erstellt wurde. Das Konzept zeigt auf, wie die Qualität definiert, erreicht, überprüft und gesichert werden soll.



Präsentation des Qualitätskonzeptes Stadtschule Chur im Fontanapark; von links: Departementsvorsteher Patrik Degiacomi, Schuldirektorin Ursina Patt, päd. QM Corina Peterelli und Bildungskommissionspräsident Roland Grigioni

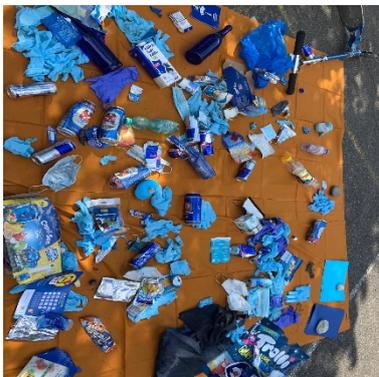
Anschliessend erarbeiteten die Teams der Schuleinheiten, der Kindertagesstätten, der Schulsozialarbeit, des Hausdienstes und der Schuladministration ihre Bereichsprogramme für die kommenden vier Jahre. Die Entwicklung der Bereichsprogramme ist ein wichtiger erster Schritt im Qualitätskreislauf. Das Zusammengehörigkeitsgefühl und gemeinsam getragene Zielvorstellungen im Kollegium der Einheit und in der gesamten Schule sind ein Merkmal von wirksamen Schulen. Damit soll erfolgreiches Lernen und ein gesundes und zufriedenstellendes Umfeld für alle Beteiligten gewährleistet werden.

Aktive Schuleinheiten

Exemplarisch für die zahlreichen Aktivitäten im Schulalltag der Schulen und Kindergärten stehen die nachfolgenden Projekte aus dem Berichtsjahr. Die Reihenfolge der Kurzberichte folgt dem ABC der Schulhauseinheiten.



Barblan – Projektwoche "Nachhaltigkeit"



Jedes Schuljahr findet in der Schuleinheit Barblan eine klassenübergreifende Projektwoche mit den Kindergärten und der Primarschule statt, dieses Mal haben wir uns für das Thema "Nachhaltigkeit" entschieden.

Gemeinsam starteten wir mit einer Clean-up-Aktion im Quartier und dem Rhein entlang. Die gesammelten Abfälle – kaum jemand hätte sich eine solche Menge vorstellen können – wurden kunstvoll nach Farben auf dem Pausenplatz sortiert und dann von den Klassen richtig entsorgt: Papier, Plastik, Karton, PET, Alu und Glas sowie Restmüll.

Bild: Auslageordnung der gesammelten Abfälle

Die ganze Woche sangen, bastelten und forschten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen zum Thema. Es entstanden Musikinstrumente aus Abfallprodukten, Kunstwerke aus Recycling und interessante grosse Poster mit Hintergrundinformationen. Andere Klassen befassten sich mit dem Schulgarten und der Ernährung. Besuche im Werkhof der Stadt Chur, auf einem Recyclinghof, in einer Gärtnerei und auf einem Bauernhof rundeten das spannende Thema der Nachhaltigkeit ab.

Ende Woche konnte man auf dem Schulhausareal in einer grossen Ausstellung die Werke der Schülerinnen und Schüler bewundern. Mit einem gesunden Znüni aus der Region mit feinem Gemüse, vielen Früchten, einem Spitzbuab-Guatzli und dem Singen der einstudierten Lieder fand die Projektwoche ihren Abschluss, ganz unter dem Motto eines der Lieder "Heb Sorg zu de Natur".

Daleu – Daleu-Rat, seit vielen Jahren beliebt



Der Daleu-Rat ist seit vielen Jahren ein beliebter Anlass im Schulhaus Daleu. Aktuell findet der Daleu-Rat viermal pro Schuljahr statt und alle Kinder des Schulhauses nehmen daran teil. Zu Beginn begrüsst jeweils der Schulleiter alle Anwesenden und informiert über Aktuelles und Wichtiges aus dem Schulbetrieb. Anschliessend übernehmen die Kinder die Bühne und das Mikrophon. Mit grossen Augen staunen die Kindergartenkinder über die Darbietungen der Schüler/-innen und freuen sich, auf diese Weise bereits etwas Schulluft schnuppern zu können.

Bild: Abschluss mit dem Daleulied

Der Klassenbeitrag des ersten Daleu-Rates wird traditionellerweise durch die 1. Klässler/-innen bestritten. Sie stellen sich auf originelle und oft musikalische Weise den anderen Kindern des Schulhauses vor. Der zweite Daleu-Rat steht ganz im Zeichen von Weihnachten. Der dritte Daleu-Rat findet rund um die Osterzeit statt und am letzten Daleu-Rat des Schuljahres verabschieden sich die 6. Klässler/-innen mit freudiger Zukunftserwartung, aber auch mit viel Wehmut von ihrer Primarschulzeit.

Der Daleu-Rat ist jedoch keinesfalls nur eine Plattform für Präsentationen. Er bietet Raum für die Anliegen und Anregungen der Schüler/-innen. Alle Kinder haben das Recht sich zu äussern.



Auf diese Weise können kleinere und grössere Probleme gelöst, aber auch tolle Ideen eingebracht und weiterverfolgt werden. Der Daleu-Rat wird üblicherweise mit dem Daleu-Lied abgeschlossen, bevor alle Kinder zurück in ihre Klassenzimmer strömen.

Florentini – goes Hollywood



Bild: Samiklaus und Getreuen; Filmausschnitt

"Alle auf Position – Kamera läuft – Personalfeier Szene 4, Klappe die zweite" und ähnlich klang es in den vergangenen Monaten immer wieder im Schulhaus Florentini. Die Schüler/-innen waren dieses Jahr für die Gestaltung des Rahmenprogrammes für die Personalfeier verantwortlich. Um allen Eventualitäten in Zeiten von Corona zu begegnen, entschied sich das Team des Schulhauses Florentini dafür, eine Videoproduktion zu erstellen. Eingebettet in eine weihnachtliche Geschichte mit dem Samiklaus und seinen Getreuen wurde eine Persiflage auf verschiedene Fernsehformate in kurzen Ausschnitten präsentiert.

So bewarb beispielsweise anstelle von Herrn Fischer seine Bettwaren, Herr Caprez die Florentini Schülerwaren oder das Meteo-Schweiz Team analysierte die Wetterlage und das Klima in den Zimmern ihres Schulhauses an der Rheinstrasse, welches in der Parodie des Tatorts gar zu einem Mordschauplatz wurde.

Bei der Produktion war es dem Team im Florentini ein Anliegen, dass sich alle Schüler/-innen beteiligen und in mindestens einer Szene zu sehen sind. So schrieben die Jugendlichen Drehbücher, bauten Kulissen, lernten Choreographien sowie Texte und standen natürlich am Schluss auch selbst vor der Kamera. Die vielfältigen Erfahrungen und alle spannenden, lustigen und aufregenden Momente bei den Dreharbeiten werden den Schüler/-innen des Florentini wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Giacometti – Gemeinschaftsanlässe sind wichtig



Bild: Tafelausschnitt "Nachhaltigkeit"

Das Jahr 2020 hat gezeigt, dass klassenübergreifenden Anlässe wichtige Eckpfeiler des sozialen Zusammenlebens, des Lernens und ein fester Teil der Schulhauskultur sind. Im Berichtsjahr konnten glücklicherweise verschiedene Gemeinschaftsaktivitäten wieder durchgeführt werden. Die Corona-Pandemie hielt zwar den Unterricht und die verschiedenen klassenübergreifenden Aktivitäten fest im Griff, "doch wir schafften es, die für uns sehr wichtigen Anlässe durch das strikte Einhalten der Schutzmassnahmen und der Maskenpflicht, durchzuführen."

In jahrgangsübergreifenden Gruppen kämpften die Schüler/-innen im Sommer und Herbst am traditionellen Gesamt-Sporttagen um Punkte. Dabei galt es Geschicklichkeit, Risiko und Koordination in einem Super-Mehrkampf richtig einzusetzen.

Auch die Weihnachtsturniere, in denen die Klassen gegeneinander in den Sportarten Tschoukball, Badminton und Volleyball spielten, waren ein fester Bestandteil und läuteten die Weihnachtszeit ein.



Im Frühling konnten die Projekt- und Schnupperwoche durchgeführt werden. Dabei konnten die Schüler/-innen in projektartigen Unterrichtseinheiten das Programm mitgestalten. Nach den Herbstferien standen die BNE-Woche zum zweiten Mal innerhalb der Jahrgangsklassen auf dem Programm. Zeitgleich fand die Präventionswoche der 7. Klassen über die ganze Sekundarstufe statt.

Haldenstein – Im Zeichen der grossen Veränderungen



Seit Januar ist die Schule Haldenstein ein Teil der Stadtschule Chur. Die Eingliederung in das neue System stellte alle Beteiligten vor eine grosse Herausforderung; insbesondere unter den erschwerten Bedingungen durch die Pandemie. Rückblickend sind alle zufrieden und sehen unseren Neustart als durchaus gelungen an.

Ende Februar zogen sie aus dem ehrwürdigen, alten Schulhaus aus und richteten sich in den Provisorien ein. Da haben sich inzwischen alle gut eingelebt.

Bild: Abbruch des alten Schulhauses

Es war eindrücklich, vor Ort mit zu erleben, wie das alte Schulhaus abgerissen wurde und in sich zusammenfiel. Umso schöner war der Spatenstich für den Schulhausneubau: Die ganze Schülerschar durfte diesen bedeutenden, feierlichen Akt miterleben und mit dem Haldensteiner Lied bereichern. Die Kleinen machten sich auf Schatzsuche und alle freuten sich über die gefundenen Süssigkeiten. Nun kann täglich beobachtet werden, wie das neue Schulhaus Formen annimmt. Die Vorfreude auf den Einzug in das nigelnagel-neue Schulhaus im Sommer 2023 ist gross.

Trotz des turbulenten, besonderen Jahres, konnten neben dem täglichen Schulbetrieb, alle möglichen gemeinsamen Aktivitäten unternommen werden: es wurde gewandert, gesungen, Sportwettkämpfe wurden ausgetragen, Theater gespielt. Letztendlich hatten sie viel Spass.

Herold –Viertklässler/-innen blicken drei Jahre zurück



Das Ausgangsmaterial bildete ein Interview mit den damaligen Erstklässlern/-innen. Nach nun drei Jahren Schule im Herold, war es interessant, zu erfahren, wie die 11-Jährigen auf ihre Aussagen vom Dezember 2018 reagieren würden. Das Erste, was den Kindern auffiel, war aber nicht der Inhalt: "Wenn ich unsere süssen Stimmen von damals höre, wird klar, dass wir grösser, älter und ernster wurden."

Bild: Rückblick auf die eigene Schulzeit



Die Kinder merkten, dass sie in der Zwischenzeit besser Deutsch reden oder dass sich ihre "verdrehte Zunge" dank Logopädie gelöst hatte. Das Tondokument erinnerte sie auch daran, wer in der Zwischenzeit weggezogen oder neu zur Klasse dazugekommen war.

Ein Mädchen, das erst seit einigen Monaten die 4. Klasse besuchte, sagte: "Als ich so alt war, wie meine Kollegen auf den Aufnahmen, konnte ich noch kein Wort Deutsch. Ich sprach nur Griechisch."

Viele sind sich abschliessend einig: "Wir hatten in der ersten Klasse mehr im Kopf – waren kreativer, lustiger, aber auch etwas verwirrter als jetzt."

Lachen – Schulgarten



Bild: Vorbereitung der Hochbeete

"Anpflanzen – pflegen – beobachten – ernten – kochen." Im Innenhof des Schulhauses Lachen stehen seit einigen Jahren vier Hochbeete als Schulgarten zur Verfügung. In der Zwischenzeit sind aus Platzmangel grosse Pflanzsäcke hinzugekommen. Jährlich werden diese Beete von verschiedenen Schulklassen im Rahmen des Schulunterrichtes bewirtschaftet. Die Schüler/-innen sammeln dabei wertvolle Erfahrungen und erleben ein vielseitiges Schulprogramm. Bei Beobachtungen zum Wachstum, der Pflege der Pflanzen und Beete, der Verarbeitung der Ernte, usw., werden über das handelnde Erleben,

die sprachliche Verarbeitung bis zum gemeinsamen sozialen Erlebnis des gemeinsamen Essens viele Kompetenzen auf verschiedenen Ebenen gefördert und erlangt.

Die Ernte fiel trotz feuchtem Sommer auch im Berichtsjahr wieder gut aus, sodass leckere Mahlzeiten zubereitet werden konnten. Beispielsweise wurden aus Kartoffeln feine Ofen-Pommes frites gebacken und aus den Tomaten ein eigener "Sugo" gekocht. Selbstgemacht schmeckt eben einfach am besten!

Maladers – Farbtupfer im Schulalltag



Bild: Farbige Fenster mit Silhouetten

So wie Zinnober im Bilderbuch mit tatkräftiger Unterstützung von Jonas und Thomas die graue Stadt zu buntem Leben erweckt, finden in Maladers abwechslungsreiche Aktivitäten zum Schuljahresmotto "Farbe in den Alltag bringen" statt:

- Freundlich wird das graue Treppenhaus mit den bunten Farbkreisen gestaltet.
- Viele, viele bunte Smarties-Wichtel versüssen die Adventszeit.

- In ihrer bunten Vielfalt leuchten die Silhouetten aller Maladerser Schul- und Kindergartenkinder am Lichterzauber.



- "Wir machen Blau, Pink, Grün..." So lauten Tagesmottos. Dazu gestalten sie den Tag in diesen Farben mit passenden Spielmöglichkeiten, Liedern, Aufgaben, Experimenten. Besonders überraschend wird es, sobald alle ihren farblich passenden Znüni auspacken und ihr Outfit präsentieren.

Auch im Schülerparlament wurden Ideen dazu vorgestellt, diskutiert, überarbeitet und zur Abstimmung den Klassen vorgelegt. Dabei hat die Maladerser Wahlurne als Überbleibsel der Fusion einen neuen Einsatzort gefunden.

Masans - "Wir bringen Farbe in den Alltag!"



Das Jahresmotto für das Schuljahr 2021/22 lautete "Wir bringen Farbe in den Alltag". In Form eines ersten Projektes wurden zwischen den Sommer- und den Herbstferien folgende Arbeiten realisiert:

- Die Kindergartenkinder brachten ihre bunten Regenbogenfarben aus ihrem farbigen Innern in den Aussenbereich. Nicht nur der Himmel über ihrem Haupteingang, auch die Hüpfspiele und der Sandkasten wurden bunt.
- Die grauen Betonsäulen der Galerie, die das alte mit dem

Bild: Dekoration mit bunten Farbstiften

neuen Schulhausgebäude verbindet, werden seit dem Herbst von bunt bemalten Farbstiften der Unterstufenschüler umsäumt.

- Die Mittelstufe realisierte das Projekt Lebensturm. Ein Lebensturm ist Artenförderung auf einem Quadratmeter und bietet verdichteten Wohnraum für verschiedene Tiere auf mehreren Etagen. Zudem legten diese Klassen an zwei Standorten Blumenwiesen an. Auf die Blumenpracht im kommenden Frühling und ebenso auf die Bewohner des Lebensturmes sind alle sehr gespannt.
- Die 5. und 6. Klässler/-innen haben in durchmischten Gruppen mehrere Kunstwerke erstellt. Entlang der Masanserstrasse stehen neu bewegte Bilder. Alle basieren auf eigenen Entwürfen der Kinder.

Vor den Herbstferien wurden die Eltern zu einer Werkschau eingeladen. Es fand ein reger Austausch statt, das Interesse war gross.

Montalin – #funday



Bild: Riesenseifenblase

Im Sommer entschied sich die Schuleinheit Montalin, erneut klassenübergreifende Projekte durchzuführen. Die Schüler/-innen sowie die Lehrpersonen sind der Überzeugung, dass dieser Austausch in den gemeinsamen Projekten untereinander – ausser dem willkommenen fun – auf sozialer Ebene nachhaltig Früchte trägt und die Kinder allen Alters miteinander verbindet.

An diesen speziellen Tagen waren Aktivitäten für Herz und Gemüt geplant, auch wurden überfachliche Kompetenzen spielerisch geschult.



Die Namensgebung *#funday* stammt übrigens aus dem Montalinparlament (Schülerpartizipation). In jeder Klasse wurden verschiedene Vorschläge gesammelt und danach demokratisch abgestimmt. Geplant waren bzw. sind insgesamt vier *#fundays* während dem ganzen Schuljahr unter dem Motto: "leicht/luftig", "orange" oder "getupft/gestreift" (frei denken bzw. kreatives Chaos erwünscht).

Die Montaliner/-innen sind voller Hoffnung, dass sie diese speziellen Projektstage – trotz der besonderen Umstände – durchführen können.

Nikolai – Besuch bei einem Bienenvolk



Die Kindergartenkinder aus dem Plessur 1 und 2 warteten bereits seit Tagen aufgeregt auf diesen Tag. Beim alten Salzwerk der Stadt Chur wurden sie von der Imkerin herzlich in Empfang genommen. Nach einem kurzen Input der Fachfrau durften die Kinder sich die speziellen Imkermasken und Umhänge anziehen. In kleinen Gruppen wurden sie zu den beiden Bienenvölkern geführt. Sie konnten hautnah miterleben, was sie im Kindergarten in den letzten Wochen gehört und gelernt hatten. Sie sahen, wie die Arbeiterinnen den Nektar herbeischafften, die Larven fütterten und den anderen Bienen vortanzten, wo es

Bild: Kinder schützen sich vor den Bienen

Nektar zu finden gab. Nur die Königin mochte sich nicht zeigen. Zum Schluss durften die Kinder noch einen Löffel feinen Honig schmecken. Auf dem Heimweg tönt es immer wieder: „Das ist mein schönster Tag im Kindergarten!“ Ohne einen Bienenstich und stolz auf ihren Mut kehrten die beiden Kindergartenklassen zurück.

Quader – Wahlfach Krafraum



Eines der vielfältigen Wahlfachangebote des Schulhauses Quader ist das Wahlfach "Krafraum". Die Schüler/-innen der 3. Klassen haben die Möglichkeit, zusätzlich zu den obligatorischen Schulfächern, jeweils einmal wöchentlich im Krafraum ein Training zu absolvieren. Zwei Sportlehrer instruieren und unterstützen die Jugendlichen bei den Übungen, dadurch ist unter anderem die Aufsicht und die Sicherheit gewährleistet. Das Angebot ist neu, da im Schulhaus Quader vor zwei Jahren ein Krafraum eingerichtet wurde. Dieser wird auch für den regulären Sportunterricht eingesetzt.

Bild: Symbolbild Gewichte

Das Wahlfach "Krafraum" ist auf derart grosses Interesse gestossen, dass das bis anhin ebenso beliebte Wahlfach "Bewegung und Sport polysportiv" aufgrund zu weniger Anmeldungen komplett ersetzt worden ist. Den Krafraum besuchen nun im Rahmen des neuen Wahlfaches zwei Gruppen, dies jeweils einmal wöchentlich über den Mittag.

Die Gründe für die grosse Begeisterung in der Schülerschaft sind unterschiedlich. Einerseits be-



steht das Bedürfnis der Jugendlichen, gesund zu leben und auch dementsprechend auszusehen. Das gängige Schönheitsideal entspricht dem Fitness-Lifestyle. Andererseits ist die Pubertät geprägt von der Auseinandersetzung mit dem Körper und dessen ständiger Veränderung. Diesen Aspekten wird mit dem Fitness-Wahlfach Rechnung getragen. Ferner sind in diesem Fach Erfolge nicht nur sichtbar und messbar, sondern auch spürbar. Der Einstieg zu Beginn des Schuljahres besteht aus einer Einführung in die Nutzung des Krafraums. Diese umfasst beispielsweise die korrekte Nutzung der Geräte, den sinnvollen Übungsaufbau und die Hygiene während und nach dem Training. Die Dokumentation der Leistungen und Fortschritte wird mithilfe einer spezifischen App durchgeführt, welche die Jugendlichen auf ihrem Smartphone installieren. Anhand dieser App werden denn auch die Erfolge durch Zahlen und Ergebnisse deutlich sichtbar gemacht.

Das Wahlfach trägt zur gesunden Lebensführung auch im Erwachsenenalter bei und ermöglicht es den Jugendlichen, ein gesundes Verhältnis zu ihrem Körper zu entwickeln.

Rheinau – "Zaungäste" in Coronazeiten



Bild: Einladung als Zaungäste

Üblicherweise ist die Rheinau-Tradition in Form einer Abschlussfeier mit den Eltern auf dem Schulhausplatz mit anschließender gemeinsamer Grillade. Wie fanden Abschlussfeiern und Verabschiedungen im Berichtsjahr statt?

Die Lehrpersonen überlegten sich, wie sie sich in diesem besonderen Jahr von den Eltern und Erziehungsberechtigten für die Zusammenarbeit wertschätzend bedanken könnten. Eine Umsetzung eines Kindergartens war, die Eltern als "Zaungäste" einzuladen, eine Darbietung vorzuführen und glücklich zuzuwinken.

Die Erst- und Zweitklassenlehrpersonen lebten ihre Kreativität in der Backstube aus. An einem Mittwochnachmittag fuhren sie persönlich von Tür zu Tür und überreichten den Eltern und Erziehungsberechtigten selbstgebackene Guatzli – eine gute Möglichkeit, sich mit den Eltern und Erziehungsberechtigten kurz über das zu Ende gehende Schuljahr auszutauschen.

Einige Lehrpersonen der Mittelstufe entschieden sich, mit ihren Schüler/-innen auf den Spielplatz Haldenstein zu radeln, um dort eine Grillade zu geniessen. Auf freiwilliger Basis konnten die Eltern um die Mittagszeit dazu stossen. So fanden alle Zeit und Raum, um in der freien Natur in persönliche Gespräche zu führen.

Lehrpersonen der Oberstufe wählten den Weg, sich über den Gruppenchat bei "ihren" Eltern und Erziehungsberechtigten für die gute Zusammenarbeit und das ihnen entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

Alles auch Erfahrungen, welche sie als positive Erlebnisse mit auf den weiteren (Schul-) Weg nehmen.



Türligarten – "Warum gehst du in den Kindergarten?"



«Weil ich 5 bin und die Spielgruppe vorbei ist, dann kommt man halt in den Kindergarten.»

Diesen Gedanken hatte wohl manches fünfjährige Kind im August, als der Kindergarten endlich losging. In den Kindergärten Araschgen, Bodmer und Kornquader wurden die Kindergärtner/-innen mit einer Frage konfrontiert, die zwar einfach erscheint, jedoch gar nicht so leicht zu beantworten ist: «Warum gehst du eigentlich in den Kindergarten?»

«Der Kindergarten ist zum Spielen da!» Viele Kinder besuchen den Kindergarten, um zu spielen.

Bild: Zeichnung Kind auf der Schaukel

Eine schöne Zeit miteinander zu verbringen, Spass zu haben und Freunde zu finden, steht für Viele an erster Stelle. So fielen Aussagen wie «Wir lernen, wie man richtig spielt», «Weil ich gerne Kindergarten habe» oder «Weil ich es hier schön finde.»

Im Kindergarten wird natürlich nicht nur gespielt. Nein, es wird auch viel gelernt. Auf die Frage, weshalb sie den Kindergarten besuchen, antworteten die Kinder: «Wir lernen hier fast alles», «Wir lernen Zahlen, ausschneiden, malen, ausmalen und Versli. Das sind alles Sachen für die Schule!» oder sogar «Wir lernen, uns gern zu haben und einander zu helfen».

Auch Regeln werden bereits im Kindergarten erlernt, was für viele Kinder eine Vorbereitung auf die Schule bedeutet. «Wir lernen hier ruhig zu sitzen und im Kreis müssen wir immer aufhalten», «Wir lernen viele Regeln. Zum Beispiel dürfen wir niemanden schubsen und wir müssen stopp sagen, wenn wir etwas nicht wollen».

Unter vielen sehr ausführlichen Antworten war beim Interview auch zu erfahren, dass viele Kinder nicht wissen, weshalb sie überhaupt in den Kindergarten gehen. Für viele ist das einfach die Normalität. Antworten wie «Das weiss ich nicht mehr» oder «Das habe ich vergessen» waren durchaus auch zu hören. Ganz egal ob zum Lernen, Schaukeln, Freunde finden oder Kochen, wünschen die Lehrpersonen allen Kindergartenkindern eine tolle Zeit und eine gute Vorbereitung auf den Schulalltag.

Statistisches Schüler/-innen und Abteilungen

Kindergarten	2013	2019	2020	2021
Anzahl Schüler/-innen	526	531	560	612
Anzahl Klassen	31	33	34	38
Klassendurchschnitt	17.0	16.1	16.4	16.1

Primarschule	2013	2019	2020	2021
Anzahl Schüler/-innen	1'568	1'614	1'655	1'728
Anzahl Klassen	86	90	93	98
Klassendurchschnitt	18.2	17.9	17.8	17.6



Realschule				
Anzahl Schüler/-innen	283	274	280	261
Anzahl Klassen	19	21	21	19
Klassendurchschnitt	14.9	13.1	13.3	13.7

Sekundarschule				
Anzahl Schüler/-innen	494	458	442	468
Anzahl Klassen	26	27	26	28
Klassendurchschnitt	19.0	17.0	17.0	16.7

Gesamthft				
Anzahl Schüler/-innen	2'871	2'877	2'937	3'069
Anzahl Klassen	162	171	174	183

Statistisches Lehrpersonen

Lehrperson Kindergartenstufe				
	2013	2019	2020	2021
Volle Pensen	16	19	20	19
Teilpensen ab 50 %	17	15	15	20
Teilpensen unter 50 %	15	18	22	22

Lehrperson Primarstufe				
	2013	2019	2020	2021
Volle Pensen	73	59	57	50
Teilpensen ab 50 %	51	61	46	62
Teilpensen unter 50 %	51	64	48	36

Fachlehrperson Primarstufe				
	2013	2019	2020	2021
Volle Pensen	7	2	1	1
Teilpensen ab 50 %	20	7	13	12
Teilpensen unter 50 %	16	12	18	19

**Logopädin/Logopäde**

Volle Pensen	0	0	0	0
Teilpensen ab 50 %	5	6	6	6
Teilpensen unter 50 %	2	1	3	4

Schulische Heilpädagogik Primarstufe

Volle Pensen			6	4
Teilpensen ab 50 %			22	24
Teilpensen unter 50 %			20	17

Lehrperson Sekundarstufe I

Volle Pensen	48	48	37	33
Teilpensen ab 50 %	17	18	21	23
Teilpensen unter 50 %	15	30	9	10

Fachlehrperson Sekundarstufe I

Volle Pensen		3	7	4
Teilpensen ab 50 %		12	11	13
Teilpensen unter 50 %		14	16	15

Schulische Heilpädagogik Sekundarstufe I

	2013	2019	2020	2021
Volle Pensen			5	4
Teilpensen ab 50 %			5	6
Teilpensen unter 50 %			3	2

Gesamthaft

Volle Pensen	144	131	133	115
Teilpensen ab 50 %	110	119	139	166
Teilpensen unter 50 %	99	139	139	125
Total	353	389	411	406



Kindertagesstätten

Der Lebensraum Stadtschule umfasst ausserhalb der obligatorischen Unterrichtszeit ein freiwilliges, kostenpflichtiges Betreuungsangebot in den städtischen Kindertagesstätten. In allen Schuleinheiten können die Eltern ihre Kinder in altersdurchmischten Gruppen über Mittag, nach dem Unterricht am Nachmittag und in den Ferien betreuen lassen.

Der Betrieb konnte in einem weiteren Coronajahr immer aufrecht gehalten werden. Die Eltern und Erziehungsberechtigten hatten bis Ende Mai die Möglichkeit den Bedarf an schulergänzender Kinderbetreuung für das Schuljahr 2021/2022 anzugeben. In den Kindertagesstätten Barblan, Daleu 1 und 2 und Montalin wurden an manchen Wochentagen mehr Kinder angemeldet als das Angebot an Betreuungsplätzen. Dadurch mussten Zusatzräume organisiert und zusätzliches Personal angestellt werden. Im Einzugsgebiet der Schuleinheit Herold, welches zur Kindertagesstätte Daleu 2 gehört, wurde es sehr eng und es konnte eine zweite Mittagsgruppe in den Räumlichkeiten der Erlöserkirche installiert werden. Die Kindertagesstätte Barblan weicht an drei Mittagagen in die Aula des Schulhauses Barblan aus.

Die Zahlen sprechen für sich. Der Zuwachs ist in der Tabelle in sämtlichen erhobenen Sparten festzustellen. Insbesondere fällt die Steigerung der Betreuungsstunden im Ferienangebot auf.

Geschäftsjahr	2012	2018	2019	2020	2021
Anzahl Betreuungsstunden Schulbetrieb	34'073	62'985	68'606	65'991	83'686
Anzahl Mittagessen Schulbetrieb	16'813	32'804	37'306	32'582	39'234¹
Anzahl Betreuungsstunden Ferienangebot	3'509	20'636	21'153	22'359	28'688
Anzahl Mittagessen Ferienangebot	470	1'876	1'923	2'039	2'608¹
Betreuungsstunden Total	63'507	135'641	148'603	140'282	175'137
Zunahme gegenüber Vorjahr	--*	10%	9.6%	- 5.6%	24.8%

Übersicht der Betreuungsstunden im Schul- und Ferienbetrieb. ¹ Das Total der Betreuungsstunden von 175'137 Stunden setzt sich aus der Anzahl Mittagessen multipliziert mit 1.5 und den übrigen Betreuungsstunden zusammen.

* Keine Angaben aufgrund unterschiedlicher Berechnungsgrundlagen möglich.



Der Einbruch im Coronajahr 2020 ist überwunden und der Zuwachs auch im Vergleich zum Jahr 2019 deutlich. Der durchschnittliche Zuwachs von knapp 25 % hat direkte Auswirkungen auf den Betrieb. Auch wenn das Organisieren von Zusatzräumen für 90 Minuten über die Mittagszeit eine grosse Herausforderung ist, ist das Rekrutieren von Fachpersonal deutlich schwieriger. Der Markt ist ausgetrocknet und die Arbeitseinsätze für 2.5 h über die Mittagszeit wenig attraktiv. Die Führungscrew der Kindertagesstätten war ausnehmend gefordert, zusätzlich erhöht sich die Führungspanne jedes Jahr um ein bis zwei Mitarbeitende pro Rayon. Diese zusätzlich und kurzfristig angestellten Mitarbeitenden pädagogisch fit für den Betreuungsalltag zu machen, ist anspruchsvoll und eine Zusatzaufgabe.

Bild: Fachmann/-frau Betreuung EFZ



Bis Ende Juni wurden aufgrund der Corona-Situation nur die effektiven Betreuungsstunden in Rechnung gestellt. Mit Start ins neue Schuljahr trat wieder das offizielle Betriebsreglement in Kraft, nachdem die Eltern die angemeldeten Betreuungsstunden zu bezahlen haben, unabhängig davon, ob die Kinder anwesend waren oder nicht. Unter Berücksichtigung der besonderen Situation wurden in den Rechnungen an die Eltern von November und Dezember der Pauschalrabatt von 2,5 % verdoppelt auf 5 %.

Aufgrund der geringen Anmeldungen wurde mit Schulstart im August der Mittagstisch für die drei Oberstufenschulhäuser im "Jugi vo Khur" aufgehoben. Die wenigen Jugendlichen werden neu in der Kindertagesstätte Planaterra zusammen mit den Kindergartenkindern und den Schüler/-innen der Primarstufe in einem altersdurchmischten Konzept betreut.

Im Ferienangebot wurden während der Ferienwochen jeweils zwei Standorte geöffnet. Dies nicht nur wegen Corona, sondern wegen der steigenden Kinderzahlen und dem Wunsch der Eltern, ihre Kinder auch in der unterrichtsfreien Zeit betreuen zu lassen. Pädagogisch und organisatorisch macht es Sinn, wenn zwei Doppelzüge wie Lachen, Montalin oder Rheinau mit je 48 Betreuungsplätzen geöffnet sind. Dann können die Grundbedürfnisse und die Sicherheit der zu betreuenden Kindern jederzeit gewährleistet werden.



Als anerkannter Einsatzbetrieb des Zivildienstes können die Kindertagesstätten jeweils vier Zivildienstler aufs Mal einsetzen. Es ist immer wieder eine Herausforderung diese Stellen mit passenden jungen Männern zu besetzen, die die persönlichen Voraussetzungen mitbringen, um in der Kinderbetreuung tätig zu sein. In der Regel absolvieren die Zivildienstleistenden einen langen Einsatz von 180 Tagen am Stück, eine Verlängerung ist möglich.

Bild: Logo für Einsatzbetriebe

Die sogenannten Zivi's tragen einen wertvollen Beitrag für die Sicherung des Ganzjahresbetriebes der schulergänzenden Kinderbetreuung bei. Sie sind 100 % beschäftigt und immer verfügbar für die Organisation wie etwas Einkäufe, Administration, Abholen der Kindergartenkinder und viele weitere Aufgaben, die in den Kindertagesstätten anfallen.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit (SSA) in Chur besteht seit 2007. Acht Schulsozialarbeitende betreuen die Kinder und Jugendlichen vom ersten Kindergartenjahr bis zur Abschlussklasse auf der Sekundarstufe I. Abgedeckt sind alle Primar- und Sekundarstufenschulhäuser in der Stadt mit den dazu gehörenden Kindergärten. Die Schulleitungen der Schuleinheiten Maladers und Haldenstein können sich bei der Schulsozialarbeit für psychosoziale Belange in ihrer Schuleinheit beraten lassen.

Aufgaben der Schulsozialarbeit

- Beratungen von Kindern und Jugendlichen in Belastungssituationen und Krisen
- Beratungen für Eltern/Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen im Zusammenhang mit Schülerinnen und Schülern oder mit einer Klasse
- Interventionen in Klassen und präventive Arbeit mit Klassen
- Vermittlung an andere Fachstellen



Schulsozialarbeit in Zahlen

Geschäftsjahr	2012	2019	2020	2021
Kurzberatungen*	--	56	37	46
Einzel- und Mehrpersonenberatungen**	309	440	495	571
Arbeit mit Klassen***	41	61	87	96
Kriseninterventionen	--	8	4	3
Präventionsangebote****	42	24	20	19

* Max. 2 Stunden Aufwand in einem Semester

** Beratungen mit mehreren Sitzungen

*** i.d.R. längerer zeitlicher Aufwand, das präventive Sozialtraining wird seit 2019 der Kategorie Arbeit mit Klassen zugeordnet, daher hat es eine Verschiebung von den Präventionsangeboten zur Arbeit mit Klassen gegeben.

**** z.B. Präventionswoche der 1. Sekundarstufe

Ausbau der Schulsozialarbeit

Im Dezember 2020 war die Freude nach der Gemeinderatssitzung gross, als der Antrag für den weiteren Ausbau der Schulsozialarbeit (SSA) bewilligt wurde.

Als erstes musste ein Platz in den drei neuen Schulhäusern gefunden werden. In der Schuleinheit Rheinau war dies schnell klar, die Rayonleitung der Kindertagesstätten zog um und überliess ihr ehemaliges Büro, das sehr zentral im Schulhaus liegt, der Schulsozialarbeit.

Der Rundgang im Schulhaus Montalin zeigte, dass das Schulzimmer der Schulischen Heilpädagogen/-innen ideal gelegen ist. Die anderen Optionen hätten zu aufgeteilten Zeiten geführt, was bei einer viertägigen Anwesenheit kompliziert gewesen wäre. Die Schulischen Heilpädagogen/-innen konnten einem anderen Zimmer zugeordnet werden und dem geräumigen Büro der zukünftigen Schulsozialarbeiterin stand nichts mehr im Weg.

Die Situation im Schulhaus Masans, dem kleinsten der drei neuen, bedurfte einer guten Koordination. Künftig würden sich drei verschiedene Personen einen Raum teilen: die Schulische Heilpädagogin, die Religionslehrperson und die Schulsozialarbeit. Mit dem vorliegenden Stundenplan ergaben sich auch die Anwesenheitszeiten der Schulsozialarbeit, was glücklicherweise genau die zwei Tage ergab, welche wir angestrebt hatten.

Parallel zur Zimmersuche erstellte das Team der Schulsozialarbeit eine Liste mit allen notwendigen Arbeitsmaterialien: Bücher, Gesprächs-, Gefühls- und Auswertungskarten, Handpuppen, Mini-Figuren, Material für die Arbeit mit Klassen – und, und, und. Die Schulsozialarbeit hat für die Primar- und Sekundarstufe in allen Büros Standard-Literatur, welche in Fachliteratur und z.B. Bilder- oder Sachbücher für Kinder oder Jugendlichen aufgliedert ist.

Dann ging es ans Wichtigste: die Ausschreibung der neuen Stellen und das anschliessende Bewerbungsverfahren. Es kamen sehr gute Bewerbungen herein und die SSA hatte die Qual der Wahl oder anders ausgedrückt: Sie konnten aus dem Vollen schöpfen! Schliesslich konnten nach dem regulären Verfahren zwei motivierte Sozialarbeitende für diese Stellen gewonnen werden.

Für die neuen Schulhäuser wurde es Zusehens konkreter: Vorstellungen bei den Schulleitungen und in den Teams folgten, ebenso das Kennenlernen des SSA-Teams, Erwartungen und



Termine wurden ausgetauscht. Für die Einrichtung der Räume fanden erste Gespräche statt. Im Schulhaus Masans gab es noch vor den Sommerferien eine erste Sitzung mit allen "Schulzimmer-Beteiligten", um Kästen und Ablagen aufzuteilen. Speziell für die sensiblen Daten der Schulsozialarbeit wurde zusätzlich ein abschliessbarer Aktenschrank besorgt. In den ersten Tagen der Sommerferien wurde das Material auf die drei neuen Büros verteilt.



Bilder: Neue Räumlichkeiten der Schulsozialarbeit von links Rheinau, Masans, Montalin

Und dann war es August. Die Vorfreude war bei allen gross und das SSA-Team startete zum einen mit der alljährlichen Retraite und fuhr am nächsten Tag mit dem Bereichsprogramm weiter. Für die beiden neuen Sozialarbeitenden und die Halbjahrespraktikantin war dies ein sehr guter Anfang: sie lernten die Teammitglieder besser kennen, hörten vertiefter bereits von Inhalten der Schulsozialarbeit und erfuhren Haltungen der SSA. Die weitere Einarbeitung war auf die Bereichsleitung und einzelne Teammitglieder verteilt, so dass auch in den folgenden Wochen die Vernetzung im Team und in der Stadt erfolgen konnte.

Ein halbes Jahr nach dem Start in den drei neuen Schulhäusern kann eine sehr gute Bilanz gezogen werden: durch die Vorstellung in allen Klassen und auch bei Elternabenden sind die neuen Schulsozialarbeitenden überall bekannt, sie werden von den Lehrpersonen einbezogen und die Kinder kommen gerne und selbständig in die Büros, wenn sie etwas auf dem Herzen haben. Es ist schön, dass diese drei Schulhäuser nun ebenfalls von dem Angebot vollumfänglich profitieren können.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2021“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Gewerbliche Berufsschule Chur

Zahlreiche Personalgeschäfte prägten das Berichtsjahr. Mit Gian Reto Gujan wurde ein neues Schulleitungsmitglied gefunden, Reto Peng kehrte nach langer Krankheit zurück und Martin Good wurde als neuer Direktor der GBC frühzeitig bestimmt. Er wird sein Amt nach der Pensionierung von Ueli Florin am 1. August 2022 antreten. Der Berufsschulrat legte die strategischen Stossrichtungen für die nächsten Jahre fest. Viele Informatikprojekte sind aufgegleist, geplant und in Teilbereichen bereits weit fortgeschritten. Die im Herbst durchgeführte Mitarbeitendenbefragung lieferte wertvolle Daten für die Weiterentwicklung der GBC. Das "Pädagogische Leitbild" der GBC ist in Kraft gesetzt worden und prägt die Gestaltung des Unterrichts. Covid-19 hat auch dieses Jahr alle Beteiligten stark gefordert. Ein Todesfall einer geschätzten Lehrperson im Dezember überschattete zum Schluss das Berichtsjahr.

Aufgaben

- Bildungsangebot für 45 verschiedene, vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) anerkannte Berufe mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ (3 oder 4 Jahre)
- Bildungsangebot für 12 verschiedene, vom SBFI anerkannte Berufe mit eidgenössischem Berufsattest EBA (2 Jahre)
- Angebot für die Berufsmaturität lehrbegleitend (BM 1) Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences (TBM 1) und Ausrichtung Gestaltung und Kunst (GBM 1)
- Angebot für die Berufsmaturität Vollzeit nach der Lehre (BM 2) Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences (TBM 2), Ausrichtung Gestaltung und Kunst (GBM 2) und Ausrichtung Natur, Landschaft und Lebensmittel (NBM 2)
- Angebot der Berufsmaturität Teilzeit nach der Lehre (BM 2) Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences (TBM 4); Dauer 4 Semester mit Unterricht jeweils donnerstags und freitags
- Angebot eines 10. Schuljahres (Brückenangebot) im Rahmen der Berufswahlschule (bws) mit einem schulischen und einem kombinierten Profil

Finanzen/Personal

Finanzen	2013	2019	2020	2021
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	23.49	24.34	23.78	24.10
Ertrag	23.55	23.98	23.12	23.60
Saldo	-0.06	-0.36	-0.66	-0.50

**Personal**

Anzahl Mitarbeitende		180	183	196
Stellenprozenzte		12'039	12'506	12'079
Lehrpersonen ab 16 Lektionen / Woche	42	81	86	79
Lehrpersonen bis 15 Lektionen / Woche	43	85	83	100

Statistisches Lehrpersonen

Lehrpersonen berufskundliche, schulische Bildung	2013	2019	2020	2021
Lehrpersonen ab 16 Lektionen / Woche	42	38	41	40
Lehrpersonen bis 15 Lektionen / Woche	43	52	55	47

Lehrpersonen allgemeine, schulische Bildung / Turnen und Sport

Anzahl Lehrpersonen ab 16 Lektionen / Woche	35	48	45	38
Anzahl Lehrpersonen bis 15 Lektionen / Woche	30	33	28	26

Statistische Angaben

Auszubildende	2013	2019	2020	2021
Anzahl Lernende inkl. Grundbildung mit Attest	2'814	2'603	2'636	2'600
Anzahl Lernende / Studierende Berufsmaturität	261	326	307	329
Anzahl Berufswahlschüler/-innen	58	58	55	50

Anzahl Unterrichtsklassen	2013	2019	2020	2021
Berufsfachschule / Grundbildung mit Attest	225	201	199	238
Berufsmaturitätsschule	18	20	20	22
Berufswahlschule	4	4	4	4

Lernende mit Berufsmaturitätsabschluss	2013	2019	2020	2021
während der Lehre BM 1	74	43	48	38
bestanden	71	40	44	31
nicht bestanden	3	3	4	7

Absolventen mit Berufsmaturitätsabschluss				
nach der Lehre BM 2	24	126	124	90
bestanden	23	119	120	85
nicht bestanden	1	7	4	5



Wechsel in der Schulleitung

Am 1. Februar 2021 wählt der Berufsschulrat Gian Reto Gujan in die Schulleitung. Er übernimmt dort die Abteilung Allgemeinbildung und ist zudem für den Gesamtstundenplan der GBC zuständig. Nach langer, krankheitsbedingter Abwesenheit übernimmt Reto Peng wieder die Abteilung Fachunterricht und weitere Schulleitungsaufgaben. Jeannine Bentivegna und Mathias Märki, die interimistisch diese Funktion ausgeführt haben, kehren wieder in ihre alte Funktionen zurück.



Schulleitung Gewerbliche Berufsschule Chur; v.l. Gianni Gujan, Andreas Caluori, Reto Peng, Ueli Florin, Simon Figini, Jeannine Bentivegna, Mathias Märki. Foto: Nicola Pitaro

Strategische Stossrichtungen

Mit der durch den Berufsschulrat festgelegten strategischen Stossrichtungen sind die Schwerpunkte der Schule für die nächsten 3 bis 5 Jahre definiert.

- Die GBC-Kultur ist geprägt von Vertrauen und Wertschätzung; es zeigt sich bei allen Beteiligten eine WIR-Kultur.
- Die GBC entwickelt das Kerngeschäft "Unterricht" unter Berücksichtigung der aktuellen didaktischen und pädagogischen Theorien weiter.
- Die GBC verstärkt die Zusammenarbeit mit ihren Interessengruppen.
- Die GBC nutzt die Veränderungen der digitalen Welt.

Informatikprojekte

Im Zuge der digitalen Veränderungen wurden im Geschäftsjahr wichtige IT-Projekt in Zusammenarbeit mit IT-Chur vorangetrieben und aufgestellt. Eingeführt wurde das Videoportal nano.tv. Abgeschlossen ist die Planungsphase für das Prüfungstool (e-tutor), die Videokonferenz- und Datenaustauschplattform (MS Teams) und OneNote. Die Einführung ist im Frühling 2022 vorgesehen. Bereits weit fortgeschritten ist die Planung eines Alarmsystems via Smartphones bei einem Amokfall, das Noten- und Absenzenprogramm (EclassBook) und die Möglichkeit, dass Ausbilder auf die Noten und Absenzen ihrer Lernenden zugreifen können. Die komplette Überarbeitung der GBC Website konnte erfolgreich abgeschlossen werden.



Lernende GBC im digitalisierten Umfeld. Foto: Nicola Pitaro

Mitarbeitendenbefragung

Im Herbst führte die GBC eine Mitarbeitendenbefragung durch. Die Resultate wurden extern durch die Firma SwissBenchmark aus Sursee ausgewertet. Mit einer Rücklaufquote von 85.4 % darf die Befragung als repräsentativ angesehen werden. Besonders gut haben die Linienvorgesetzten mit einem Wert von 84 auf einer Skala von 1 bis 100 abgeschnitten. Die Befragung zeigte aber auch klar auf, in welchen Bereichen die GBC sich weiterentwickeln muss (Schnittstellenproblematik bei der Reorganisation, Teilbereiche der Informatik, Verbesserung der WIR-Kultur und des Arbeitsklimas und Wahrnehmung der Schulleitung als Team).

Pädagogisches Leitbild

Das pädagogische Leitbild wurde mit sehr grossem Engagement durch Tino Demenga, Simon Figini, Julia Neugebauer, Fabian Störi, Peter Takacs und André Walder mit tatkräftiger Unterstützung vieler Lehrpersonen erarbeitet. Begleitet wurde das Projekt durch die Pädagogische Fachhochschule Zürich in der Person von Manfred Pfiffner. Drei Beiträge in der Fachzeitschrift "FOLIO" zeigen auf, dass dieses Projekt auch in anderen Teilen der Schweiz auf Interesse gestossen ist. An der abschliessenden Weiterbildungsveranstaltung zu den "10 Merkmalen guten Unterrichts" konnte mit Hilbert Meyer ein Referent erster Güte gewonnen werden. An der Sitzung vom 23. November 2021 hat die Schulleitung das "Pädagogische Leitbild" der GBC in Kraft gesetzt.

Berufsausstellung FIUTSCHER

Die GBC hat zum fünften Mal an der Berufsausstellung FIUTSCHER teilgenommen. Dieses Jahr erstmals federführend mit einem gemeinsamen Auftritt mit den anderen Berufsfachschulen des Kantons.



Standansicht; Berufsfachschulen Graubünden an der "FIUTSCHER". Foto: Bettina Dörig

Covid-19

Leider "beschäftigte" Covid-19 die GBC während des gesamten Kalenderjahrs ununterbrochen. Unzählige Videokonferenzen, Maskentragpflicht, Hybridunterricht, Personalausfälle wegen Quarantäne- oder Isolationspflicht und diverse Absagen von geselligen Anlässen zählten zur Tagesordnung. Das Virus forderte alle enorm und die ständigen Regelanpassungen stellten an die Flexibilität und das Arbeitsklima hohe Ansprüche.

Todesfall

Besonders schwer traf die GBC der Todesfall von Sandra Altamura, Lehrperson Coiffeurberufe. Lernende, Kolleginnen und Kollegen sowie die Schulleitung und der Departementsvorsteher nahmen an einem internen Gedenk Anlass und an der Beerdigung unter grosser Anteilnahme von ihr Abschied. Den Angehörigen wurde das tief empfundene Beileid ausgesprochen.

Berufsschulrat

Mit Stefan Brühlhart-Caprez erhielt der Berufsschulrat auf Beginn des Kalenderjahres einen neuen Präsidenten. Damit setzt sich der Berufsschulrat wie folgt zusammen: Beatrice Baselgia, Andreas Bazzon, Mario Cortesi, Franz Sepp Caluori, Patrik Degiacomi, Josua Gredig (neu),



Thomas Hitz und Giancarlo Weingart (neu). An fünf ordentlichen Berufsschulratssitzungen wurden diverse Geschäfte wie Anstellung von Lehrpersonen, Darlehensgesuche, Berichte aus den Schulbesuchen, Festlegung der strategischen Stossrichtungen, Homeoffice-Gesuche und Anpassung Pflichtenheft Lehrpersonen behandelt. In weiteren Sitzungen wurde in einem aufwendigen Prozess frühzeitig der neue Direktor der GBC gewählt. Unter den vielen Kandidaten und Kandidatinnen setzte sich Martin Good durch; er übernimmt am 1. August 2022 das Amt des Direktors der GBC und tritt dann die Nachfolge von Ueli Florin an.



Berufsschulrat; v.l. Stefan Brühlhart-Caprez, Beatrice Baselgia, Franz Sepp Caluori, Josua Gredig, Mario Cortesi, Thomas Hitz, Patrik Degiacomi. Foto: Nicola Pitaro



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2021“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Dienststelle Gesellschaft

Die Dienststelle Gesellschaft startete ihren operativen Betrieb am 1. Januar des Berichtsjahres. In ihr vereint sind die fünf Abteilungen Kind Jugend Familie, Gesundheit und Alter, Sport, Schulzahnklinik und Sozialleistungen. Die Geschäftsleitung, bestehend aus dem Dienststellenleiter und den Abteilungsleitenden, steuerte an ihren monatlichen Rapporten laufende Projekte und koordinierte aktuelle Fragestellungen. Zusätzlich wurde ein Kennzahlenmonitoring erarbeitet. Der Mehrwert der Zusammenführung zeigte sich in der Umsetzung der zwei gemeinsamen Projekte "Gesund trotz(t) Corona" im Juni und "Schön dich zu sehen" im Herbst.

Aufgaben

Die Dienststelle Gesellschaft kümmert sich um Fragen rund um Kinder im Vorschulalter, Jugendliche, Familien, Zahnhygiene, Sport, Gesundheit, Alter und Existenzsicherung.

Finanzen/Personal

Finanzen	2013	2019	2020	2021
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	39.81	28.85	28.99	43.92
Ertrag	20.15	14.15	13.35	15.13
Saldo	-19.66	-14.71	-15.64	-28.78
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	69 ¹⁾	40	34	47²⁾
Stellenprozente		3'005	2'570	3390²⁾

1) inkl. Kindertagesstätten und Schulsozialarbeit (bis 2017)

2) Reorganisation 2021: inkl. Abteilungen Schulzahnklinik, Sport, Gesundheit und Alter

Leitung

Zum Start der neuen Dienststelle fand im Januar mit allen Mitarbeitenden ein Remote-Apéro statt. Aus dem Homeoffice wurde auf die neue Zusammenarbeit angestossen und mit einem Quiz einiges über die anderen Abteilungen erfahren. An der Fachtagung anfangs September zeigte Caritas Graubünden den Mitarbeitenden bei einem Besuch ihre Angebote Caritas Markt, Neumacherei und Center mit Secondhand-Laden. Als Abschluss der Zusammenführung stellten die Abteilungen sich und ihre Arbeit im Oktober mit einem gegenseitigen Besuch vor. Auch wenn auf den ersten Blick die Reorganisation einer Dienststelle eine einfache Sache zu sein scheint, ist der Aufwand nicht zu unterschätzen. Dabei geht es um IT-Umstellungen wie Datenablage, Signaturen, Zugriffsberechtigungen, Telefonieorganisation oder Rechnungslegungsfragen wie die Abgrenzung und Zuordnung bei der Kontierung. Weiter müssen Arbeitsverträge angepasst, die Stellvertretungen neu geregelt und die Führungsprozesse überdacht werden.



Schliesslich ist ein angepasster Auftritt auf der Website der Stadt notwendig und die Kommunikation der Namensänderungen gegenüber Dritten vorzunehmen. Die Ziele der Reorganisation wurden allesamt erreicht.

Am ersten Juni begann Roland Arni als neuer Leiter der Abteilung Sozialleistungen seine Arbeit. Er übernahm die Leitung von Andrea Stadler, welche die Abteilung während eineinhalb Jahren führte.

Sucht- und Drogenpolitik

Die städtische Steuergruppe, bestehend aus Stadtpolizei, Stadtgärtnerei und der Dienststelle Gesellschaft, traf sich unter der Leitung von Andreas Thöny mit den Vertretern der Überlebenshilfe Graubünden zu vier Sitzungen.

Das Pilotprojekt der aufsuchenden Gassenarbeit Streetwork, das im Mai 2020 startete, endete im Dezember des Berichtsjahres. Ziele waren eine Beruhigung der Drogenszene, ein adäquates Hilfsangebot für Hilfesuchende zur Verfügung zu stellen und mittels einer Entspannung der Situation eine durchmischte Belegung des Stadtgartens zu erreichen. Auch wenn nicht alle Ziele erreicht wurden, konnte doch eine Verbesserung der Situation für die Betroffenen erlangt und sehr wertvolle Hinweise zur Drogenszene gewonnen werden. Einzelne begaben sich in eine medizinische Versorgung, fanden eine Wohnung oder wurden an die Notschlafstelle verwiesen. Streetwork ging mit dem neuen Jahr nahtlos in die Verantwortung des Kantons über und wird entsprechend weitergeführt.

Im Berichtsjahr wurden im Frühling und im Herbst zwei runde Tische zusammen mit Vertretern des kantonalen Sozialamtes und der Kantonspolizei durchgeführt. Das Ziel war der gegenseitige Informationsaustausch. Dabei wurde auch das Lagebild besprochen, das einen aktuellen umfassenden Überblick über die Drogensituation in Chur und Graubünden gibt. Es enthält acht Handlungsempfehlungen.

Als weiterer Baustein zur Verbesserung der Situation wurde mittels einer Befragung von Fachleuten und Betroffenen die Einführung eines Konsumraumes genannt. Die kantonale rollende Konzeption sieht mittelfristig keinen Konsumraum vor. Dies führte zu einem erhöhten Interesse der Öffentlichkeit und der Medien. Am 14. November beauftragte der Gemeinderat den Stadtrat mit der Überprüfung und Führung eines Konsumraums. Am 14. Dezember 2021 verabschiedete der Stadtrat eine Strategie zur Sucht- und Drogenpolitik, in der ein Konsumraum eine von verschiedenen Massnahmen darstellt. Zusammen mit der Verbesserung der Wohnsituation der Betroffenen und einer Weiterentwicklung der Suchtprävention sind die Schwerpunkte für die nächsten Jahre definiert. Eine Koordination mit dem Kanton ist dabei von zentraler Bedeutung.

Gesundheit und Alter

Die Abteilung Gesundheit und Alter setzt sich mit Fragen rund um das Altern sowie der Gesundheitsförderung und Prävention auseinander. Der Schwerpunkt der Dienstleistungen wird auf die Erhaltung der Gesundheit und somit auf eine gute Lebensqualität bis ins hohe Alter gelegt.

Aufgaben

- Abwickeln der ambulanten und stationären Pflegefinanzierung
- Erstellen und Verhandeln von Leistungsvereinbarungen
- Entwickeln einer strategischen und operativen Ausrichtung der Gesundheits- und Altersversorgung in Chur
- Erarbeiten von beschlussreifen Stellungnahmen und Vernehmlassungen zuhanden des Stadtrates



- Bereitstellen von aktuellem Informationsmaterial über Angebote im Bereich Gesundheits- und Altersversorgung in Chur
- Vernetzen und Koordinieren der städtischen Aufgaben und Stellen im Gesundheits- und Altersbereich
- Fördern der Zusammenarbeit zwischen städtischen, kantonalen und privaten Organisationen
 - ⇒ Delegierte der Stadt im Gemeindeverbund Spitalregion Churer Rheintal
 - ⇒ Delegierte für Gesundheitsförderung und Prävention der Stadt Chur

Spitalfinanzierung

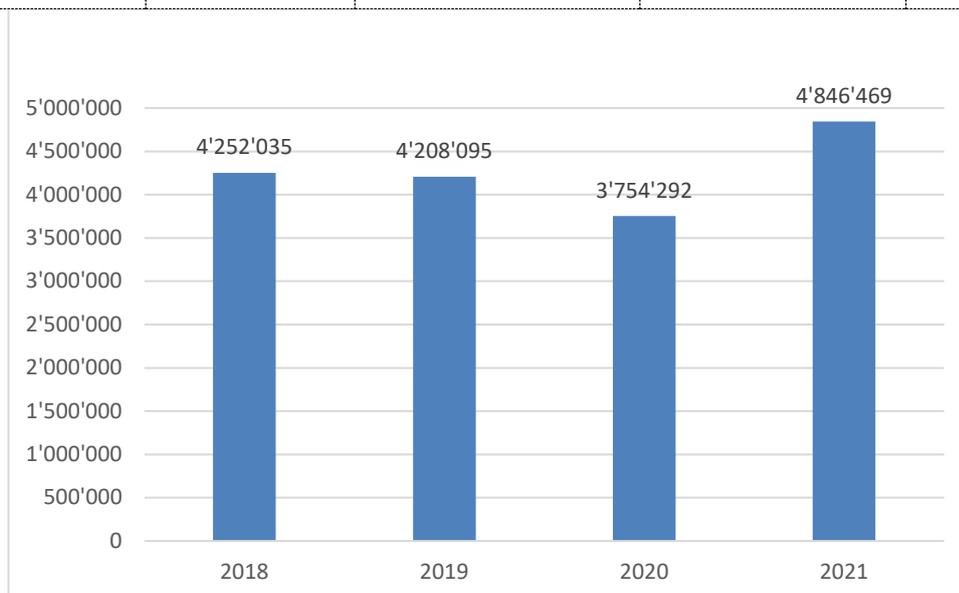
Aufgrund der Teilrevision des Krankenpflegegesetzes per 1. Januar 2021 hat sich der Verteilungsschlüssel mit dem Wegfall der Gemeinden Lantsch/Lenz und Vaz/Obervaz für die Spitalregion geändert. Der Anteil der Stadt Chur stieg von 40.42 % auf 43.54 %.

An der Delegiertenversammlung vom 27. September 2021 wurde entschieden die Anteile des Kantonsspitals Graubünden an Mehrkosten von Fr. 342'000.-- und Einnahmeausfällen von Fr. 109'000.-- als Massnahmen zur Bewältigung der COVID-19 Pandemie von den Gemeinden der Spitalregion Churer Rheintal zu übernehmen.

Wie der Präsident Christian Aliesch bemerkte, "sind die Werte deutlich tiefer als vor einem Jahr befürchtet. Aufgrund der in der Jahresrechnung 2020 gemachten Rückstellung von Fr. 834'572.-- ergibt sich somit ein Gesamtüberschuss zugunsten der Gemeinden von Fr. 383'572.--" Für den Churer Anteil reichten die Rückstellungen jedoch nicht aus, so dass für das Budget 2022 ein zusätzlicher Betrag von Fr. 45'062.55 bereitgestellt werden muss.

Obwohl lediglich die Übernahme der Mehrkosten gesetzlich geregelt ist, wollte man mit der fakultativen Übernahme der Einnahmeausfälle dem Kantonsspital Graubünden ein Zeichen der Wertschätzung für ihren Einsatz während der ersten Pandemie-Welle geben. So ergibt sich im Detail folgende Situation:

Anteil gemäss Verteilungsschlüssel	Mehraufwand	Einnahmeausfälle	Rückstellungen Schlussabrechnung 2020	Differenz zu bezahlen im 2022
43.54 %	Fr. 148'920.15	Fr. 47'462.80	Fr. -151'320.40	Fr. 45'062.55



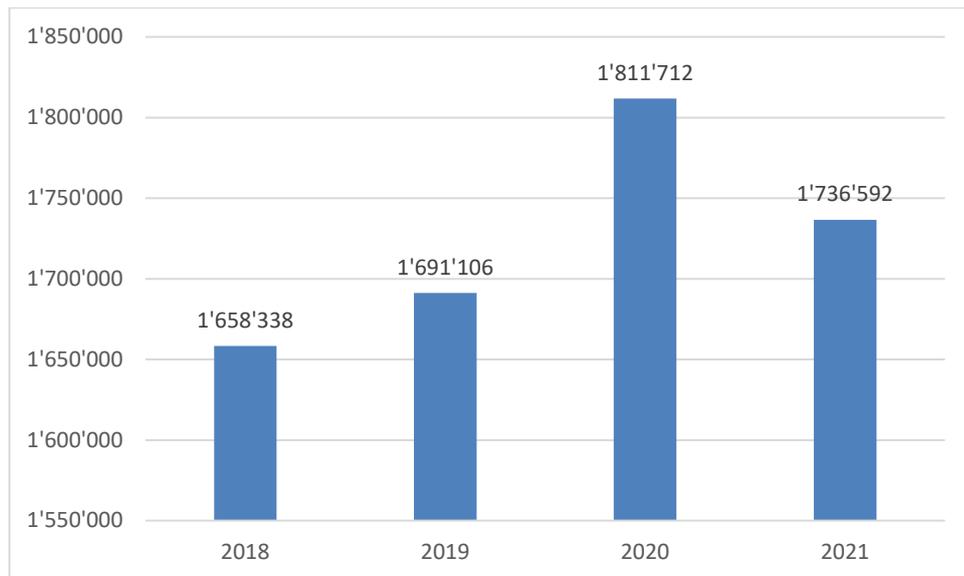
Grafik 1: Kostenentwicklung Spitalfinanzierung 2018 - 2021 ohne Mehraufwand/Ertragsausfall Covid-19



Das Jahr 2021 schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 503'469.-- zum Budget ab. Eine endgültige Interpretation ist erst nach Vorliegen des Jahresabschlusses durch den Gemeindeverband Spitalregion Churer Rheintal möglich. Der Gemeindeanteil setzt sich aus folgenden Faktoren zusammen:

- Bevölkerungszahl
- Patientenpflegetage
- Kantonssteuerertrag

Ambulante Pflegefinanzierung

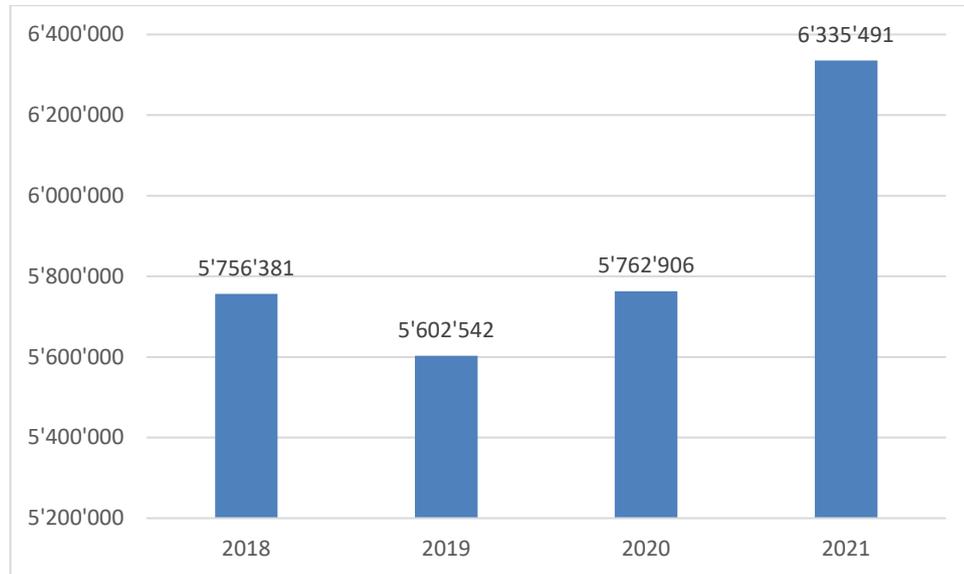


Grafik 2: Kostenentwicklung der ambulanten Pflegefinanzierung 2018 - 2021

Der Gemeindebeitrag der Spitex Leistungen fällt um Fr. 95'708.-- tiefer aus als im Budget vorgesehen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden somit Fr. 75'120.-- weniger Spitexleistungen von der Stadt Chur bezahlt. Es fällt auf, dass vor allem die Spitex-Organisationen weniger Leistungen verrechneten. Die anerkannten Pflegefachpersonen sowie die übrigen speziellen Spitex-Dienste, wie z.B. die Kinderspitex, erbrachten insgesamt mehr Leistungen als im Vorjahr. Die "Spitex für Stadt und Land", welche seit 2021 zur senevita-Gruppe gehört, hat per Mitte Berichtsjahr ihren Namen angepasst und heisst nun "senevita casa Graubünden". Probleme mit der Abrechnungssoftware führten dazu, dass die senevita-Guppe die Rechnung für den Gemeindeanteil 2021 erst im Dezember und nur für die Quartale 1 bis 3 stellen konnte. Der Betrag für das 4. Quartal ist ausstehend.



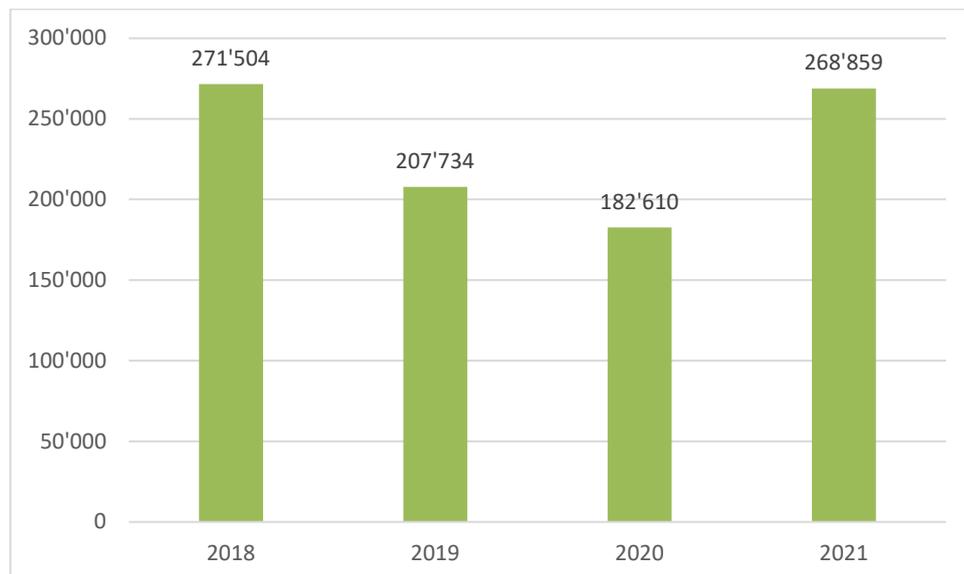
Stationäre Pflegefinanzierung



Grafik 3: Kostenentwicklung der stationären Pflegefinanzierung 2018 - 2021

Der Gemeindebeitrag für die stationäre Pflege schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 35'491.-- zum Budget ab. Zum Vorjahr ergibt das eine Kostensteigerung von Fr. 572'585.--. Dieses Ergebnis lässt darauf schliessen, dass insgesamt Leistungen in höheren Pflegestufen (BESA) erbracht wurden. Eine definitive Interpretation wird jedoch erst nach den Jahresabschlüssen der Alters- und Pflegeheime möglich.

Gemeindebeiträge der stationären Pflegefinanzierung



Grafik 4: Entwicklung der Rückforderungen von Gemeindebeiträgen der stationären Pflegefinanzierung 2018 - 2021

Die Gemeinden, in denen die Bewohnenden in den letzten zehn Jahren vor Eintritt in das Pflegeheim Wohnsitz hatten, haben sich anteilmässig am Pflegebeitrag zu beteiligen. Im Rechnungsjahr wurden von der Stadt Chur Fr. 268'859.-- bei diesen Gemeinden zurückgefordert. Somit wurden Fr. 86'249.-- mehr als im Vorjahr in Rechnung gestellt.



Projekte Gesundheitsvorsorge (Gesundheitsförderung)

Der zweite Winter in Folge mit Pandemie forderte erneut viel Flexibilität und Durchhaltevermögen von allen. Umso mehr war es der Abteilung ein Anliegen im Frühling 2021 im Bereich der Gesundheitsförderung tätig zu werden. Die Rahmenbedingungen waren durch die nationalen Covid-Massnahmen gegeben. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen war Kreativität gefragt. Es sollten alle Churerinnen und Churer erreicht werden, es sollte etwas im Freien stattfinden und es sollte mit Bewegung zu tun haben. Eine kleine Projektgruppe der Abteilungsleiter/-innen Sport, Kind Jugend Familie und Gesundheit und Alter organisierten und realisierten unter der Leitung von Peter Bänziger mit einer Vielzahl von externen Anbietern den Bewegungsmo- nat "Gesund trotz(t) Corona". Mehr dazu im Geschäftsbericht der Abteilung Sport.

Ebenfalls Anfangs Jahr reichte das "Künstlerkollektiv cup of color" ein Projektgesuch "Hoffnungskunst für Spitex-Kunden" ein. In Kooperation mit der Kulturfachstelle der Stadt Chur wurde das Projekt bearbeitet und mit einem Betrag von Total Fr. 500.-- unterstützt. Die Spitex Chur konnte so im März 500 Personen mit dem Versand einer Kunstkarte Freude bereiten.

Das Projekt "Schön dich zu sehen" wurde von Juli bis November realisiert. Auch dieses Projekt wurde im kleinen Projektteam vorbereitet und durchgeführt. Die Leitung erfolgte durch die Leiterinnen Abteilungen Gesundheit und Alter sowie Kind Jugend Familie. Sie wurden von je einer Mitarbeitenden aus dem Team unterstützt. Insgesamt wurden fünf Angebote von bestehenden Organisationen im Gesundheits- und Sozialbereich kommunikativ beworben und bei der Umsetzung unterstützt. Alle Angebote hatten das Ziel, die Begegnung von Menschen aller Generationen in einem geschützten Rahmen zu ermöglichen. Besonders erfreulich war, dass alle Angebote einen positiven Nutzen für die Zukunft hervorbrachten. Einige Beispiele dazu:

- Die von der Stadt initiierte Zusammenarbeit der Vereine "Repair Café" und "incontro" wird fortgeführt. Der Seniorenverein "incontro" übernahm ab dem 10. Juli den Café-Betrieb mit selber gebackenen Kuchen. Es entstand eine tolle Kooperation zwischen Menschen der unterschiedlichsten Generationen, die zusammenarbeiteten, plauderten, Kaffee tranken und voneinander lernten.



Ein "Reparatur-Helfer" im Gespräch mit einer Kundin, die ihren Stabmixer zum Flicking gebracht hat.

- Das Alterszentrum Bodmer und das Seniorenzentrum Cadonau stellten zwischen Juli und Oktober ihre Rikschas allen Bewohnenden der Alterszentren in Chur zur Verfügung. Zum Saisonschluss fuhren Stadträtin Sandra Maissen und Stadtrat Patrik Degiacomi je eine Bewohnende aus. Für das kommende Jahr ist ein Frühjahrsevent für den Saisonstart der Rikschas geplant. Zudem hat Pro Velo GR den beiden Heimen angeboten ihre Rikschas an der Velobörse zu präsentieren. Das Ziel ist es, Rikscha-Fahrer/-innen zu gewinnen, damit Heimbewohnende viele Ausfahrten machen können.



29.10.2021: Stadträtin Sandra Maissen fährt eine Bewohnerin des Seniorenzentrums Cadonau mit der hauseigenen Rikscha aus

- In Kooperation mit der Abteilung Gesundheitsförderung und Prävention des Gesundheitsamts Graubünden wurde ein Filmnachmittag mit Podiumsgespräch zum Thema Einsamkeit durchgeführt. Diese Kooperation zu speziellen Gesundheitsthemen geht weiter, im nächsten Jahr mit dem Schwerpunkt "Psychische Gesundheit".

Film Nachmittag

29. Oktober 2021, Kino Apollo Chur, 13.30 Uhr

Einsamkeit hat viele Gesichter

Ein Film zu gesundem Umgang mit Einsamkeit im Alter.
Mit anschließender Podiumsdiskussion und geselligem Ausklang.

Podium
Romana Lanfranconi, Regisseurin
Elisabeth Rudolf, Protagonistin / Betroffene
Jacinta Elmiger, Fachperson Gerontologie

Moderation: Melanie Salis

Eintritt frei. Keine Anmeldung notwendig.
Diese Veranstaltung ist nur mit gültigem COVID-Zertifikat zugänglich.
Das Zertifikat sowie ein Ausweispapier sind vor dem Kino vorzuweisen.

Mit Unterstützung von: Gesundheitsförderung Schweiz, Promozione Salute Svizzera, Promozione Salute Svizzera

Partner: Stadt Chur, bischfit.ch, Gesundheitsamt Graubünden, Ufficio di sanità del Grigione, Ufficio di igiene pubblica del Grigione



Projekt Gesundheitsversorgung

Am 1. Januar 2021 trat das teilrevidierte Gesetz über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (KPG) in Kraft. In Bezug auf die Betriebsbeiträge der öffentlichen Hand, hat die Teilrevision des KPG keinen Einfluss. Hingegen werden die Gemeinden der betreffenden Regionen beziehungsweise Subregionen aufgefordert, Gesundheitsversorgungsregionen zu bilden. Die Stadt Chur gehört zur Gesundheitsversorgungsregion Churer Rheintal und bildet die Subregion Plessur mit den Gemeinden Arosa, Churwalden und Tschierschen-Praden. Diese sorgt sich um die Angebote von Spitex und Pflegeheimen.

Das Gesundheitsamt Graubünden forderte die Gemeinden mit Schreiben vom 25. März 2021 auf, sich über die Organisation der Gesundheitsversorgungsregion bis zum 30. Juni 2021 zu äussern. Dabei wurde empfohlen "wo die Gesundheitsversorgungsregion gebietsmässig mit den politischen Regionen übereinstimmen, wird zweckmässigerweise die Organisation der Region auch für die Organisation der Gemeinden der Gesundheitsversorgungsregion übernommen."

Die Präsidentenkonferenz der Region Plessur hat sich anlässlich ihrer Sitzung vom 7. Juni 2021 mit der Bildung der Gesundheitsversorgungsregion befasst. Sie hat sich dabei für den von der Stadt Chur unterbreiteten Vorschlag ausgesprochen, dass die politische Region Plessur per 1. Januar 2022 die Gesundheitsversorgungssubregion bilden soll. Die Region Plessur übernimmt folgende Aufgaben:

- regionale Bedarfsplanung der stationären und ambulanten Pflege;
- Sorge für ein ausreichendes Angebot für die teilstationäre und die stationäre Pflege und Betreuung von Langzeitpatientinnen und -patienten und betagten Personen;
- Sorge für ein ausreichendes Angebot an Diensten der häuslichen Pflege und Betreuung;
- Abschluss von Leistungsvereinbarungen mit den Leistungserbringern,
- Vernetzung und Koordination der Leistungserbringer;
- Verfolgung der Ziele der Gesundheitsversorgungspolitik gem. Art. 98 Abs. 1 KPG betr. (teilweisem) Zusammenschluss der Leistungserbringer.

Die Aufgaben werden personell durch das Departement Bildung Gesellschaft Kultur der Stadt Chur erfüllt. Diese Entscheidungen wurde dem Gesundheitsamt Graubünden zeitgerecht am 24. Juni 2021 schriftlich mitgeteilt.

Umsetzung Alterskonzept 2025

In einem längeren Prozess, der eine Analyse und Bewertung der Steuermöglichkeiten beinhaltet, wurden die Schwerpunkte bei der Umsetzung des Alterskonzeptes 2025 festgelegt:

- Gesetzliche Grundlagen für die Bereiche Gesundheit und Alter erstellen
- Regionale Koordinationsstelle einrichten
- Unterstützung von pflegenden Angehörigen entwickeln
- Caring Communities zur Stärkung sozialer Netzwerke konkretisieren
- Gesundheitsversorgungssubregion Plessur entwickeln.

Am 9. Dezember 2021 wurden die Schwerpunkte einem Soundigboard, bestehend aus Fachpersonen und Vertretenden der Bevölkerung, vorgestellt und besprochen. Im Grundsatz wurde den gesetzten Schwerpunkten zugestimmt. Zusätzlich wurde vom Soundingboard gewünscht, dass auch "kleinen Anliegen" weiterhin Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Im Berichtsjahr wurde zudem der Projektauftrag, die -organisation und die -planung für die Umsetzung fertiggestellt und genehmigt.



Abschliessende Worte

Das Berichtsjahr war ausgefüllt mit vielfältigen Themen und Aufgaben, welche alle zukunftsgerichtet waren. Es wurden wichtige Grundsatzentscheidungen in den Bereichen Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung der Stadt Chur und der Subregion Plessur getroffen. Beide Themenbereiche tragen aktiv dazu bei, dass Churerinnen und Churer ihr Leben selbstbestimmt, in guter Qualität und vor allen Dingen gesund gestalten können.

Kind Jugend Familie

Die Abteilung Kind Jugend Familie setzt sich ein, Kinder, Jugendliche und Familien zu stärken. Zur Abteilung gehören die Bereiche Jugendarbeit, das sprachliche Frühförderprogramm „Deutsch für die Schule“ und die Frühe Kindheit.

Frühe Kindheit

Die im Sommer 2020 verabschiedete Strategie der Frühen Kindheit wird ab Berichtsjahr umgesetzt. Eine Vernetzungsveranstaltung fand statt und Informationsmaterial wurde verbessert. Die Vorbereitung für die Teilnahme am Pilotprojekt *PAT – mit Eltern Lernen Graubünden*, welches der Gemeinderat im September genehmigte, wurde in Angriff genommen. Die Wohnsitzkontrolle von 990 Kindern im Vorschulalter wurde durchgeführt und rund 590'000 Betreuungsstunden der familienergänzenden Kinderbetreuung subventioniert. Ebenfalls wurde die Initiative für bezahlbare Kitas beraten. Sie wird im Frühjahr 2022 der Churer Stimmbevölkerung vorgelegt.

Aufgaben

Seit Juni 2020 hat die Stadt Chur eine Strategie der Frühen Kindheit. Im September des Berichtsjahres verabschiedete der Churer Gemeinderat deren Massnahmen. Mit dem Begriff "Frühe Kindheit" sind sämtliche Angebote gemeint, die sich an Familien mit kleinen Kindern richten. Deshalb wird die "familienergänzende Kinderbetreuung", die bisher separat im Geschäftsbericht ausgewiesen wurde, im Kapitel "Frühe Kindheit" zugeordnet. 990 Kinder mit Wohnsitz in Chur wurden 2020 in 19 Angeboten der familienergänzenden Kinderbetreuung (17 Kitas, ein Tagesfamilienverein, ein Ferienangebot KTS) betreut. 12 Angebote befinden sich in der Stadt Chur. Die weiteren Kitas sind in Felsberg, Bonaduz, Cazis, Domat/Ems, Igis, Laax, Landquart, Maienfeld, Churwalden und Valbella. Acht Kitas (davon sieben in Chur) führten im Juli des Berichtsjahres eine Warteliste.

- Umsetzung der Strategie Frühe Kindheit Stadt Chur
- Teilnahme am Pilotprojekt *PAT – mit Eltern Lernen Graubünden*. PAT ist ein präventives Angebot, welches belastete Familien unterstützt, ihren Kindern ein gutes Aufwachsen zu ermöglichen. Pro Junior Graubünden setzt *PAT – mit Eltern Lernen Graubünden* im Auftrag des Kantons und der Pilotgemeinden ab 1. Januar 2022 um
- Controlling der Subventionierung der Betreuungsstunden von Kinder (Wohnsitz Chur) in der familienergänzenden Kinderbetreuung
- Jährliche Prüfung des Bedarfs an Betreuungsstunden und Anerkennung
- Prüfung von neuen Angeboten der familienergänzenden Kinderbetreuung (Bsp. Planung/Eröffnung private Kinderkrippe)



Umsetzung der Strategie Frühe Kindheit Stadt Chur

Im Berichtsjahr wurde in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Planaterra und der IG Kinder und Familie eine Veranstaltung für Fachpersonen zum Thema "Frühe Kindheit, Gesundheit und Lebenserwartung – gibt es Zusammenhänge?" durchgeführt. Im Auftrag der Stadt und in Kooperation mit der Abteilung veröffentlichte das Familienzentrum Planaterra die Broschüre "Frühe Kindheit", welche einen umfassenden Überblick über die Angebote der Frühen Kindheit bietet. Alle zuziehenden Familien mit kleinen Kindern erhalten diese Broschüre per Post zugestellt. In Form eines Pilotprojekts wurde ein niederschwelliges ElternKafi+ im Familienzentrum durchgeführt, bei welchem Eltern einerseits in Austausch kommen und sie andererseits zum Kaffee oder Tee auch fachlichen Input erhalten.

Finanzierung

Strategie Frühe Kindheit

Für die Umsetzung der Strategie wurde im Berichtsjahr Fr. 5'780.-- eingesetzt zuzüglich Beiträge an soziale Angebote, die im Bereich der Frühen Kindheit aktiv sind (Fr. 18'561.--). Das Frühförderprogramm "PAT – mit Eltern lernen" kostet die Stadt während den Pilotjahren 2022-2024 pro Familienplatz Fr. 3'500.-- pro Jahr. Belastet wird die Stadt erstmalig im Jahr 2022 mit maximal Fr. 21'000.--.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Gemäss kantonalem Gesetz, Art. 6, leisten die Wohnsitzgemeinde des betreuten Kindes und der Kanton Beiträge an die Betreuungsstunden der familienergänzenden Kinderbetreuung. Die Regierung des Kantons Graubünden legt jährlich die Beiträge pro Betreuungsstunde fest. Nachfolgende Abbildung weist den jährlichen Gesamtaufwand der vergangenen sechs Jahre für die Stadt Chur aus.

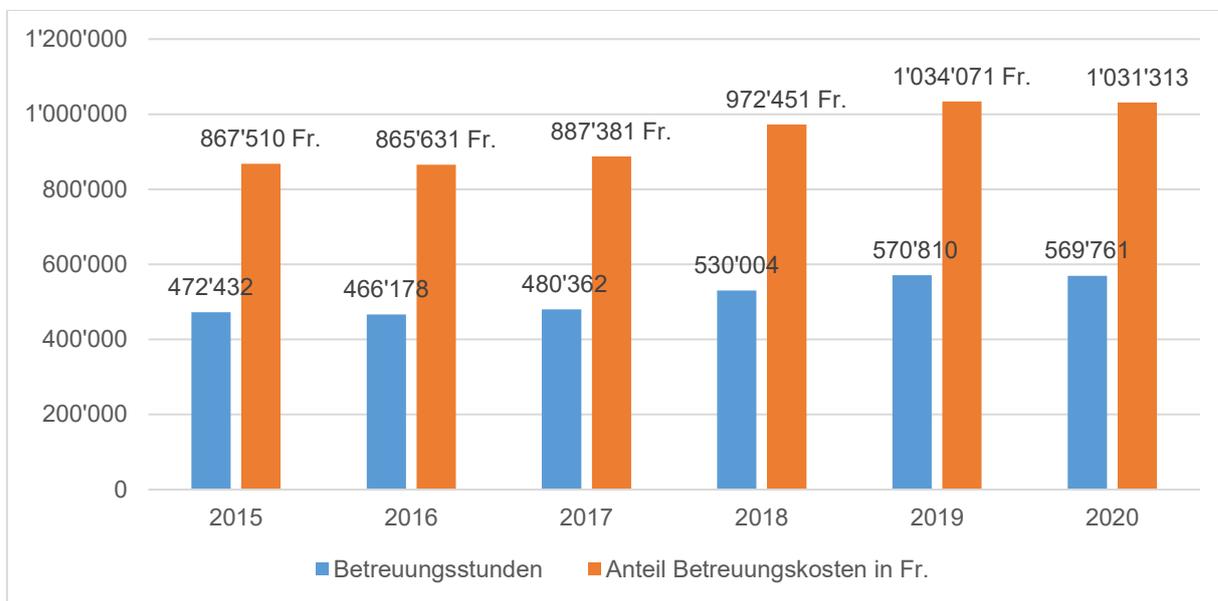


Abbildung 1: Kosten familienergänzende Kinderbetreuung Stadt Chur 2015-2020 (ohne Haldenstein)

Zusätzlich zu den hier abgebildeten regulären Zahlungen wurde im Berichtsjahr eine Covid-Finanzhilfe für 2020 ausbezahlt. Bund, Kanton und Gemeinde beteiligten sich daran. Für die Stadt Chur betrug diese ausserordentliche Zahlung Fr. 58'120.90.



Frühe Deutschförderung im Programm "Deutsch für die Schule"

Kenntnisse in der Zweitsprache Deutsch sind für fremdsprachige Kinder eine wichtige Voraussetzung für den gelingenden Start in den Kindergarten. 80 bis 90 Kinder nahmen im Berichtsjahr am Programm "Deutsch für die Schule" teil, welches seit Sommer 2020 obligatorisch ist für Kinder mit wenigen oder keinen Deutschkenntnissen.

Dank einer Leistungsvereinbarung mit der Fachstelle Integration konnten im Berichtsjahr Kinder aus dem Flüchtlingsbereich neu ein halbes Jahr früher in die Frühe Sprachförderung integriert werden. Vom "Deutsch für Dreijähre" konnten 27 Kinder profitieren.

Aufgaben

- Erfassung aller fremdsprachigen Kinder eines Jahrgangs eineinhalb Jahre vor dem Kindergartenentritt;
- Erstellung von Empfehlungen für Kinder mit wenigen bis keinen Deutschkenntnissen;
- Akquise und Vermittlung von Betreuungsplätzen in Spielgruppen, Kinderkrippen und Tagesfamilien;
- Sicherstellung der Schulung des Betreuungspersonals und Unterstützung der Einrichtungen in der Qualitätsentwicklung der sprachlichen Frühförderung;
- Ausrichtung von Betriebsbeiträgen an Anbieter/-innen und Tarifiermässigungen an Erziehungsberechtigte;
- Organisation und Durchführung der Elternbildungsveranstaltungen;
- Neu ab 1. Januar 2021: Aufnahme und Platzvermittlung der Kinder aus dem Flüchtlingsbereich sechs Monate vor Programmstart "Deutsch für die Schule".

Abschluss des sechsten Programmjahres

80 Kinder mit Jahrgang 2016 schlossen im Juni des Berichtsjahres das Programm "Deutsch für die Schule" ab. Es war der erste Jahrgang mit einem Obligatorium für Kinder mit wenigen oder keinen Deutschkenntnissen. Gegenüber dem Vorjahr nahmen 14 Kinder mehr am Programm teil.

Die Elternbildungsveranstaltungen vor Ort mussten im Frühjahrssemester aufgrund der pandemischen Lage abgesagt werden. Stattdessen erhielten die Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, den Inhalt der Veranstaltungen per Lernvideo auf dem YouTube Kanal der Stadt Chur anzuschauen. Zusätzlich erhielten sie schriftliche Unterlagen zu den verschiedenen Themen, wo immer möglich in ihren Herkunftssprachen. Zu jedem Lernmodul gab es für die Erziehungsberechtigten eine schriftliche Aufgabenstellung.

Start ins siebte Programmjahr

Im August des Berichtsjahres starteten 90 Kinder das Programm "Deutsch für die Schule". Sie fanden Betreuungsplätze in acht Spielgruppen, sieben Kinderkrippen, vier Tagesfamilien und dem Montessori Kindergarten. Der Besuch der Einrichtungen war wie auch im Vorjahr erschwert durch die speziellen Schutzmassnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Die Elternbildungsveranstaltungen konnten im Herbstsemester unter Einhaltung der Schutzmassnahmen stattfinden.

Deutsch für Dreijährige

Dank einer neuen Leistungsvereinbarung mit der Fachstelle Integration erhalten Kinder aus dem Flüchtlingsbereich seit dem 1. Januar 2021 die Möglichkeit sechs Monate vor Start des Programms "Deutsch für die Schule" mit der Sprachförderung zu beginnen. 27 Kinder mit Jahrgang 2017 nutzten dieses Angebot.

Qualitätsentwicklung in der Sprachförderung



Die vierteilige Weiterbildung "Leitsätze Sprachförderung" wurde in Zusammenarbeit mit der *Pädagogischen Hochschule St. Gallen, Zentrum Frühe Bildung* im Berichtsjahr abgeschlossen. 17 Betreuungseinrichtungen, die sich dem Programm "Deutsch für die Schule" angeschlossen haben, beteiligten sich mit 30 teilnehmenden Personen daran. Sie reflektierten und entwickelten gemeinsam ihre Sprachförderpraxis. Entstanden sind die "Qualitätsleitsätze Sprachförderung im Frühbereich", die nun in gedruckter Form in den Einrichtungen als Arbeitsinstrument gebraucht werden. Die Programmleitung begleitet die Umsetzung der Sprachförderpraxis aktiv durch Austausch und Besuche in den Einrichtungen.



Erziehungsberechtigten lernen an der Elternbildungsveranstaltung die wichtigsten Beratungsangebote in der Stadt Chur kennen.

Jugendarbeit

Die Anpassungen der Covid-Massnahmen zwischen Januar und November des Berichtsjahres erweiterten den Spielraum für die Gestaltung von Angeboten in vielen Bereichen. Mit Einführung des Covid-Zertifikats ab 16 Jahren war ab September ein fast normaler Treffbetrieb für unter 16-Jährige möglich. Die Nutzungszahlen im Treff sowie bei den Kinder- und Familienangeboten im Berichtsjahr erreichten oder übertrafen jene der Vor-Pandemiezeit. Als niederschwelliger Zugang zu Unterstützung und Beratung erfüllten die offenen Angebote für Kinder und Jugendliche eine wichtige Funktion.

Aufgaben

Die Jugendarbeit (JuAr) begleitet, unterstützt und fördert Jugendliche und Kinder während der anspruchsvollen Lebensphase "Jugend" bei der Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen. Hierzu bietet sie im Rahmen der Angebote vielfältige niederschwellig zugängliche und par-



tizipativ gestaltete Lern- und Erfahrungsfelder sowie individuelle Unterstützung. Die Jugendarbeit orientiert sich in ihrer Arbeit an Wirkungszielen in den Bereichen berufliche und soziale Integration, Partizipation und Prävention.

Die Nutzung der Angebote durch Jugendliche und Kinder ist immer freiwillig, findet in der Freizeit statt und ist in aller Regel kostenlos.

- Beratung: niederschwellige, kostenlose und vertrauliche Jugendberatung zu unterschiedlichen Themen wie Schule, Eltern, Sexualität, Finanzielles, Sucht und vielem mehr. Begleitung, Unterstützung und Vermittlung in Krisen, Triage zu spezialisierten Fachstellen.
- Jugendtreff: niederschwelliges Freizeitangebot für Jugendliche ab Oberstufe, Mittwochnachmittag auch für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse. Begleiteter und partizipativ geführter Begegnungsort mit vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten.
- Mobile und aufsuchende Jugendarbeit: regelmässige Präsenz im öffentlichen Raum, niederschwellige mobile Beratung, Unterstützung bei der Interessensvertretung, Vermittlung bei Spannungen zwischen unterschiedlichen Nutzergruppen, sozialräumlich ausgerichtete Projekte.
- Angebote für Kinder und Familien: z. B. Kerzenziehen, Weltspieltag, Spielanimation und Veranstaltungen in Quartieren für Kinder im Primarschulalter.
- Jugendkulturförderung: Begleitung von Projekt- und Arbeitsgruppen, Bereitstellung von Räumen und Infrastruktur für Aktivitäten von und mit Jugendlichen und Kindern.
- Soziokulturelle Angebote: Ermöglichung und Unterstützung von einzelnen und Gruppen bei der Initiierung und Umsetzung selbstorganisierter Angebote

Wenn die besondere Lage zum Alltag wird

Auch im Berichtsjahr hatten die Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Umsetzung des JuAr Angebots. Bereits seit gut zwei Jahren ist Kreativität und Pragmatismus gefragt, um ein bedarfsgerechtes Angebot für die Kinder und Jugendlichen in Chur sicherstellen zu können.

Orientierung bietet das Covid-19 Rahmenschutzkonzept für die Offene Jugendarbeit des DOJ (Schweizerischer Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit). Dieses wird, in Rücksprache mit den Zuständigen des BAG, laufend auf die geltenden Vorgaben des Bundes abgestimmt und aktualisiert. Gemeinsam mit ergänzenden Vorgaben seitens Kanton und Stadt ist ein klarer Rahmen vorgegeben – der sich fortlaufend ändert. Aufgabe der Jugendarbeit ist, diesen "dynamischen" Rahmen im Sinne von Auftrag und Zielgruppe, verantwortungsvoll und bestmöglich zu nutzen.

Die kontinuierlichen schrittweisen Lockerungen bzw. Anpassungen der Covid-Massnahmen zwischen Januar und November des Berichtsjahres erweiterten den Spielraum für die Gestaltung von Angeboten in vielen Bereichen. Mit Einführung des Covid-Zertifikats ab 16 Jahren im September, auch für Aktivitäten der Jugendarbeit in Innenräumen, fielen Einschränkungen für Jugendliche unter 16 Jahren weg, was einen fast normalen Treffbetrieb ermöglichte. Veranstaltungen im öffentlichen Raum konnten wieder stattfinden.

Und die Angebote wurden rege genutzt: Die Nutzungszahlen des Jugendtreffs und bei Kinder- und Familienangeboten wie Spiila im Quartier, Spielfest oder Kinderflohmarkt, erreichten wieder jene der Vor-Pandemiezeit. Das im September erstmals durchgeführte Foodsave-Bankett lockte zahlreiche Churerinnen und Churer an die lange Tafel. Verschiedene Aktionen im öffentlichen Raum und im Jugendhaus – Streetsoccer-Turnier, Präventionsstand mit alkoholfreien Cocktails, verschiedene Workshops – konnten mit Jugendlichen organisiert und durchgeführt werden. Das Kerzenziehen im Jugendhaus fand statt, etwas verkürzt und als Zertifikatsanlass, jedoch nach einem Jahr Pause in fast normalem Rahmen. Es bestätigte sich einmal mehr, dass Angebote, zu denen Menschen zusammenkommen, sich austauschen und gemeinsame Erlebnisse teilen können, einem Bedürfnis entsprechen – auch in unsicheren und unruhigen Zeiten.



Das Berichtsjahr endete für die Jugendarbeit erfolgreich, doch mit etwas sorgenvollem Blick in die Zukunft. Die Situation im Dezember, mit hohen Fallzahlen und neu getroffene Massnahmen, macht Prognosen schwierig. Zudem ist festzustellen, dass zwar viele Kinder und Jugendliche trotz widriger Umstände gut unterwegs sind, viele aber auch Mühe mit der Situation haben. Allgemeine Verunsicherung, Zukunftsängste oder psychische Krisen können Folgen sein. Umso wichtiger sind die Angebote für Kinder und Jugendliche auch in ihrer Funktion als niederschwelliger Zugang zu Unterstützung und Beratung.

Nutzung von Angeboten im Berichtsjahr anhand zweier Beispiele

Jugendtreff: stark frequentiert

Nach der kurzfristigen Schliessung Ende 2020 startete der Treff, anders als in anderen Jahren, bereits im Januar mit einer hohen Besucherfrequenz. Diese hielt bis kurz vor den Sommerferien an und setzte sich im Herbst bis zum Ende des Berichtsjahres fort. Mit der Einführung der Zertifikatspflicht ab 16 Jahren im September kehrte wieder etwas wie Normalität in den Treffbetrieb ein, da verschiedene Massnahmen angepasst werden konnten. So fiel die Maskenpflicht im Innenraum weg und die Betriebsgruppe durfte wieder Snacks und Getränke an der Treffbar verkaufen. Gleichzeitig hatten Jugendliche ab 16 Jahren nur noch mit gültigem Covid-Zertifikat Zutritt in den Jugendtreff. Zusammen mit der Einführung der Kostenpflicht für Tests und Zertifikate konnte ein durchgehend niederschwelliger Zugang zum Treffangebot für Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren nicht immer sichergestellt werden.

Statistik Jugendtreff 2021							
	Anz. Tage	Ausfälle*	Öffnungszeiten	Durchschnitt Besuchende**	max.	min.	Verhältnis m/w in %**
Mittwoch	50	5	45	35	57	2	m 56% / w 44%
Freitag	50	8	42	25	52	6	m 61% / w 39%
Samstag	50	3	47	38	144	5	m 60% / w 40%
Statistik Jugendtreff 2020							
	Anz. Tage	Ausfälle*	Öffnungszeiten	Durchschnitt** Besuchende	max.	min.	Verhältnis m/w***
Mittwoch	50	15	35	20	57	2	m 68% / w 32%
Freitag	50	17	33	18	64	2	m 69% / w 31%
Samstag	50	18	32	24	62	2	m 65% / w 35%
Statistik Jugendtreff 2019							
	Anz. Tage	Ausfälle*	Öffnungszeiten	Durchschnitt** Besuchende	max.	min.	Verhältnis m/w**
Mittwoch	50	11	39	10	29	0	m 63% / w 37%
Freitag	50	12	38	18	80	0	m 65% / w 35%
Samstag	50	11	39	10	34	0	m 62% / w 38%
* Feiertage, Alternativprogramm, coronabedingte Schliessungen etc.							
** Durchschnitt aller Öffnungszeiten an diesem Wochentag							

Kinder Familien Quartier: hoher Bedarf an Angeboten für Kinder und Familien

Angebote für Kinder und Familien wurden im Berichtsjahr sehr gut genutzt. Um ein Minimum an Planungssicherheit zu erreichen, war es nötig, die geplanten publikumsstarken Anlässe Spielfest zum Weltspieltag und Kinderflohmarkt in den Herbst zu verschieben. Beide konnten mit entsprechenden Schutzkonzepten stattfinden. Die Zahl der Teilnehmer/-innen und Besucher/-innen bewegte sich an beiden Anlässen auf dem Niveau der Vorjahre.

Die "Spiila im Quartier" - Bauwaga-Tour besuchte zwischen Mai und Oktober fünf Quartiere der



Stadt. Als "Draussen-Angebot" für Primarschulkinder unterlag sie keinen speziellen Einschränkungen. Die getroffenen Schutzmassnahmen wie Contact-Tracing, Trinken aus Einwegbechern, regelmässiges Desinfizieren des Spielmaterials, Maskentragen seitens Mitarbeitenden und Helfenden wurden auf "freiwilliger Basis" umgesetzt.

Statistik Bauwaga-Tour					
Jahr	Anzahl Spiel-nachmittage	Durchschnitt teiln. Kinder*	max.	min.	Verhältnis m/w in %
2021	15	42	63	19	m 46% / w 54%
2020	10	42	84	18	m 44% / w 56%
2019	14	53	65	20	m 46% / w 54%

* Durchschnitt über alle Spielnachmittage



Anfassen nur mit desinfizierten Händen: Barbies am Kinderflohmarkt



Gut besucht: in den Herbst verschobenes Spielfest zum Weltspieltag



Generationenübergreifende Begegnungen an der langen Tafel – das erste Churer Foodsave-Bankett



Schulzahnklinik

Aufgaben

Die Schulzahnklinik ist innerhalb der Stadtverwaltung für die Zahngesundheit der Churer Kinder zuständig. Es werden die gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen und auf Wunsch der Eltern auch die Behandlungen durchgeführt. Ein zentraler Schwerpunkt ist die Prophylaxe sowohl kollektiv im Rahmen des Unterrichts, wie auch individuell.

Hauptaufgaben der Schulzahnklinik:

- Aufklärung und Prophylaxe
- Karies- und Zahnstellungskontrollen
- Konservierende Behandlungen
- Kieferorthopädische Behandlungen

Personal

Im Berichtsjahr kam es zu einschneidenden personellen Veränderungen. Die Kinderzahnärztin kündigte im Mai aus persönlichen Gründen ihre Stelle. Trotz zweimaliger Ausschreibung konnte bisher kein/e Nachfolger/-in gefunden werden. Dies führte auch zu Konsequenzen für eine Dentalassistentin. Diese kann in der Schulzahnklinik nur noch wenige Stunden beschäftigt werden und wurde deshalb an die Kindertagesstätten ausgeliehen. Seit Dezember arbeitet und hilft eine Zahnärztin befristet einmal die Woche einen Nachmittag in der Patientenbehandlung. Aus dieser Erfahrung heraus, wurde die Stelle für die in Pension gehende Klinikleiterin frühzeitig ausgeschrieben. Im Dezember konnte ein geeigneter Zahnarzt für diese Position gefunden werden. Er wird im Juni 2023 die Leitung der Schulzahnklinik übernehmen. Da auch die Kieferorthopädin im April 2022 in Pension geht, konnte nach einer Entscheidung des Gemeinderates auch diese Stelle noch im Dezember ausgeschrieben werden. Die Kündigung einer Dentalassistentin im Dezember kann intern durch Stellenprozentenerhöhungen bei zwei Mitarbeiterinnen kompensiert werden. Die Stellenprozente der Schulzahnpflegeinstructorin wurden, bedingt durch ein grösseres Arbeitsvolumen mit der Fusion von Maladers und Haldenstein, von 35 auf 40 erhöht. Die Schulzahnklinik arbeitet aktuell mit drei Vollzeitbeschäftigten und sieben Teilzeitangestellten. Sie teilen sich 710 Stellenprozente.



Team Schulzahnklinik



Schulzahnklinik als Abteilung der Dienststelle Gesellschaft

Nach über 100 Jahren als eigenständige Dienststelle wird die Schulzahnklinik seit Januar des Berichtsjahres als Abteilung der Dienststelle Gesellschaft geführt. Diese Umstrukturierung brachte neben zusätzlichen Arbeiten für notwendige administrative Anpassungen, Möglichkeiten Synergien zu nutzen und ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln.

Statistik

Die Arbeit im Berichtsjahr war wiederum durch das Coronavirus, aber auch durch die Schwierigkeit die Stelle der Kinderzahnärztin zu besetzen, erschwert. Die folgenden Leistungen konnten dennoch erbracht werden:

	2013	2019	2020	2021
Kindergarten- und Klassenuntersuchungen	2749	2570	2278	2594
Sprechstunde	740	484	355	346
Beratung der Eltern	370	322	209	263
Zahnreinigungen	2166	1210	972	1163
Versiegelungen	792	1577	818	1096
Biologische Schmelzregeneration	0	33	35	13
Füllungen	676	637	542	638
Eckenaufbauten	17	25	8	25
Trepanationen und Vitalamputationen	49	28	26	45
Wurzelfüllungen	2	3	4	7
Extraktionen	296	301	228	283
Chirurgische Eingriffe	1	9	9	8
Unfälle	110	117	122	121
Kieferorthopädie (neue Fälle)	77	63	31	65
Versäumte Sitzungen	404	271	246	228



Sozialleistungen

Die Abteilung Sozialleistungen nimmt ihre Aufgaben zur Sicherung der Existenz von Menschen in wirtschaftlicher Not in Zusammenarbeit mit externen Beratungsstellen wahr. Diese wird solange gewährt, bis die Verhältnisse gefestigt sind.

Aufgaben

- Prüfung, Bemessung und Ausrichtung der wirtschaftlichen Sozialhilfe
- Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe
- Tätigkeiten der AHV-Gemeindezweigstelle sowie Ausrichtung der städtischen Zusatzleistungen

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Die Anzahl der Fälle, welche im Laufe des Berichtsjahres bearbeitet wurden, lag auf dem Niveau des Vorjahres. Durch eine konsequente Erschliessung subsidiärer Leistungen sowie durch grosse Anstrengungen im Rahmen der beruflichen Integration konnte der Fallbestand zum Jahresende reduziert werden. Die Anzahl der Neuaufnahmen ist zum Vorjahr um 12 % gesunken und die Anzahl der Fallabschlüsse ist um 20 % gestiegen. Somit wurden im Vergleich zum Vorjahr auch unterjährig mehr Fälle abgeschlossen.

Der Aufwand für wirtschaftliche Sozialhilfe konnte erneut reduziert werden, obschon sich der Fallumsatz analog zum Vorjahr verhielt.

Der Aufwand in der wirtschaftlichen Sozialhilfe hat sich trotz fast gleichbleibendem Fallumsatz und gleichbleibender Anzahl unterstützter Personen erhöht, was auf die starke Zunahme von Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz zurückzuführen ist. Die Erträge konnten im Bereich der Erschliessung von Leistungen der Sozialversicherungen sowie im Bereich der Rückzahlungen von Unterstützungen erhöht werden.

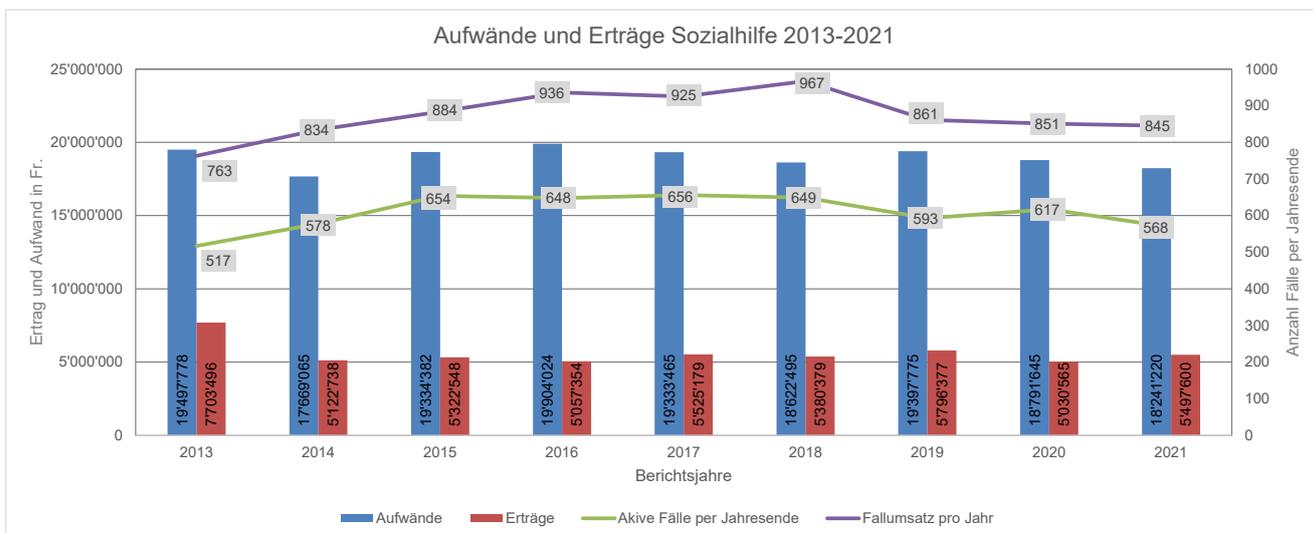


Abbildung 1: Eigene Darstellung Dienststelle Gesellschaft

Der Aufwand für die Dienstleistungen (Personalkosten) der persönlichen Hilfe, welche durch den Kanton Graubünden geleistet wird, ist im Berichtsjahr um ca. 10 % gesunken, wobei die Schlussabrechnung 2021 aufgrund der ausstehenden Verrechnung des effektiven Aufwandes



für das Berichtsjahr erst im Mai 2022 erfolgen kann. Gemäss der Information des kantonalen Sozialamtes ist die Abnahme der Kosten für die persönliche Hilfe auf die Reduktion von Stellenprozenten zurückzuführen.

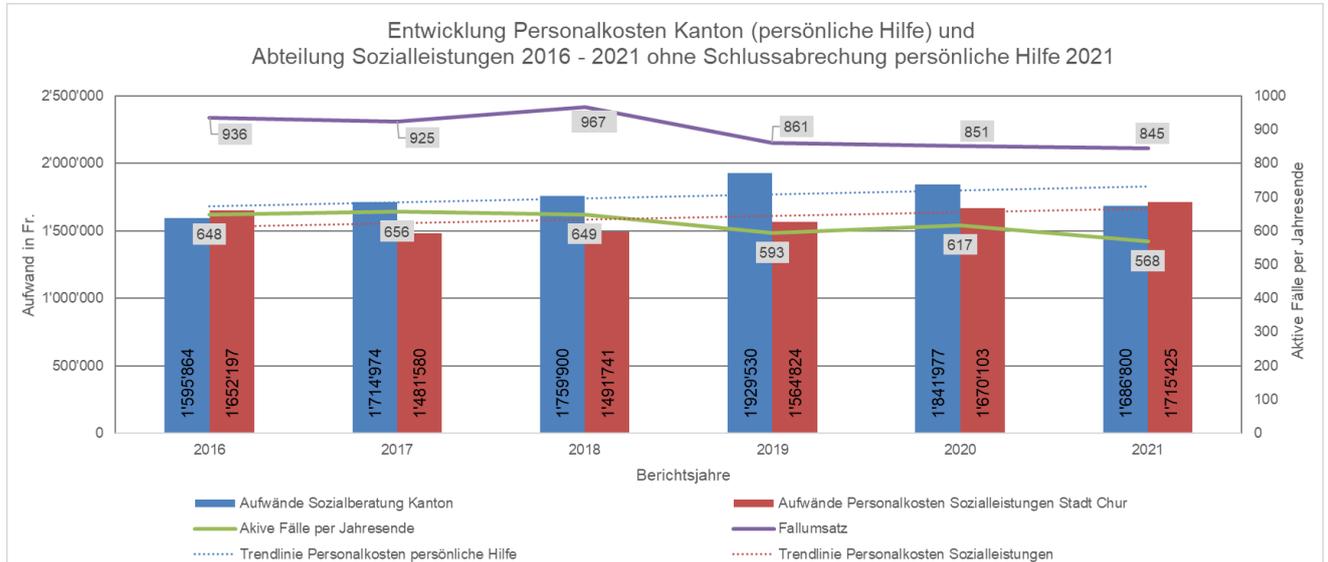


Abbildung 2: Eigene Darstellung Dienststelle Gesellschaft

Im Rahmen der Heimplatzierungen sind die Kosten im Bereich der Kinder und Jugendlichen um 18 % gestiegen, bei den Erwachsenen um 11 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Aufwände für sozialpädagogische Familienbegleitungen sind im Vergleich zum Vorjahr mit über 21 % deutlich angestiegen.

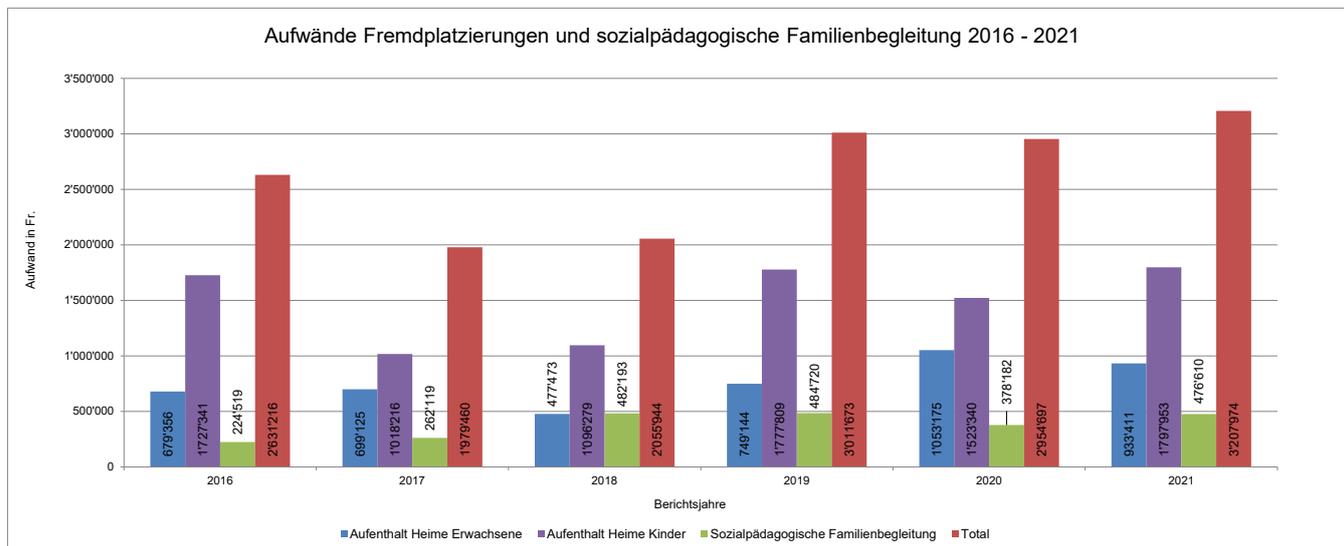


Abbildung 3: Eigene Darstellung Dienststelle Gesellschaft

Im Berichtsjahr absolvierten 298 Personen eine berufliche oder eine soziale Integrationsmassnahme. Davon besuchten 123 eine berufliche und 91 eine soziale Integrationsmassnahme beim "Werknetz" (Rotes Kreuz Graubünden), 84 Personen waren im Arbeitsintegrationsprogramm der Dock Gruppe AG im Einsatz.



Im Berichtsjahr konnte im Rahmen der Integration in den ersten Arbeitsmarkt eine Steigerung von 25 % erreicht werden. So fanden 65 Personen im Anschluss an eine Integrationsmassnahme eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt. Dem Grossteil gelang der Sprung in den ersten Arbeitsmarkt nach einer beruflichen Reintegrationsmassnahme des "Werknetz".

Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe

Die Stadt führt, gemäss kantonaler Verordnung über die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für unterhaltsberechtigte Kinder, die Alimentenhilfe durch. Alimentenbevorschussungen werden geleistet, wenn die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind und die Alimentenschuldnerinnen und -schuldner der Unterhaltspflicht nicht nachkommen.

Die Fallzahlen stagnierten im Berichtsjahr und die Gesamtausgaben bewegen sich auf dem Stand des Vorjahres. Die Stadt hat in 156 Fällen Alimentenbevorschussungen in der Höhe von Fr. 1'272'970.-- ausbezahlt. Es wurden 23 Neuaufnahmen sowie 16 Fallabschlüsse unterjährig bearbeitet. Es konnten Einnahmen von Fr. 660'490.-- verzeichnet werden. 46 Personen erhielten Unterstützung durch die Alimenteninkassohilfe.

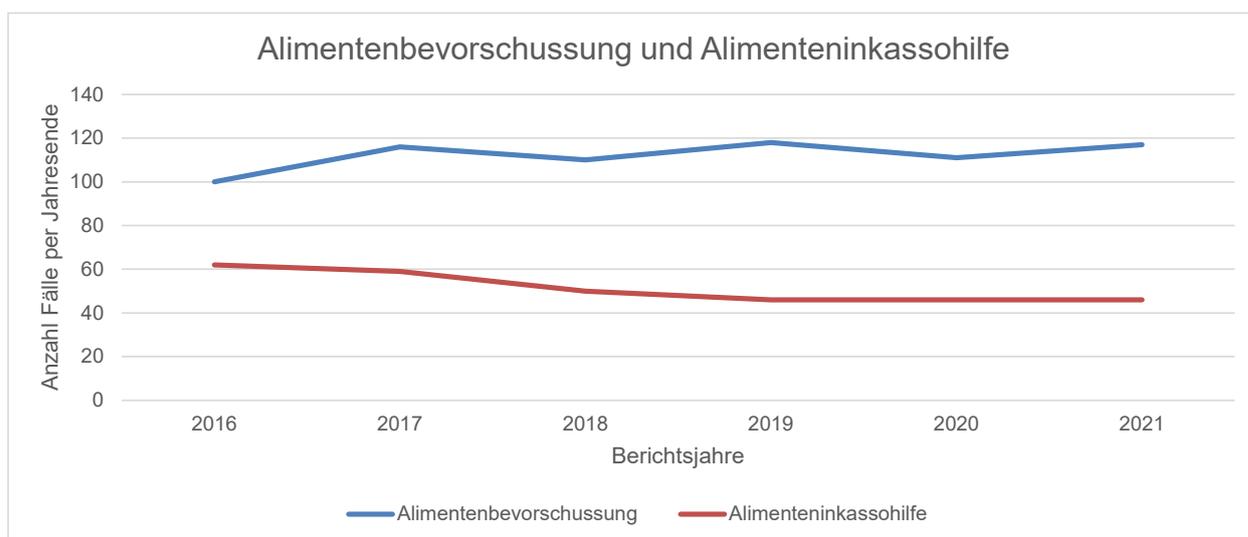


Abbildung 4: Eigene Darstellung Dienststelle Gesellschaft

AHV-Zweigstelle

Die AHV, welche 1948 eingeführt wurde, ist der wichtigste Pfeiler im 3-Säulen-Prinzip der Schweizer Sozialversicherungen. Sie soll den Existenzbedarf im Alter oder im Todesfall decken. Als Volksversicherung ist die AHV für alle obligatorisch. Die anspruchsberechtigten Personen in Chur werden von der AHV-Zweigstelle regelmässig angeschrieben.

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das Einkommen die minimalen Lebenshaltungskosten nicht decken. In Chur beziehen per 31. Dezember 2021 1'676 Personen Ergänzungsleistungen. Die Fallzahl ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Bezügerinnen und Bezüger von kantonalen Ergänzungsleistungen in angespannten wirtschaftlichen Verhältnissen haben gemäss städtischem Gesetz vom 6. Juni 1993 Anspruch auf zusätzliche städtische Beiträge. Die Anspruchsberechtigung wird aufgrund der Verfügung der kantonalen Ergänzungsleistungen von der AHV Zweigstelle überprüft. Per Ende des Berichtsjahrs bezogen 449 Personen diese Zusatzleistungen. Die Aufwendungen beliefen sich für das gesamte Berichtsjahr auf Fr. 660'658.--. Hintergrund des markanten Rückgangs der Bezüger von Zusatzleistungen ist der mangelnde Anspruch auf Zusatzleistungen in Folge der Be-



rücksichtigung von erhöhten Vermögenswerten in der Anspruchsberechnung der Ergänzungsleistungen, welche per 1. Januar 2021 in Kraft getreten ist.

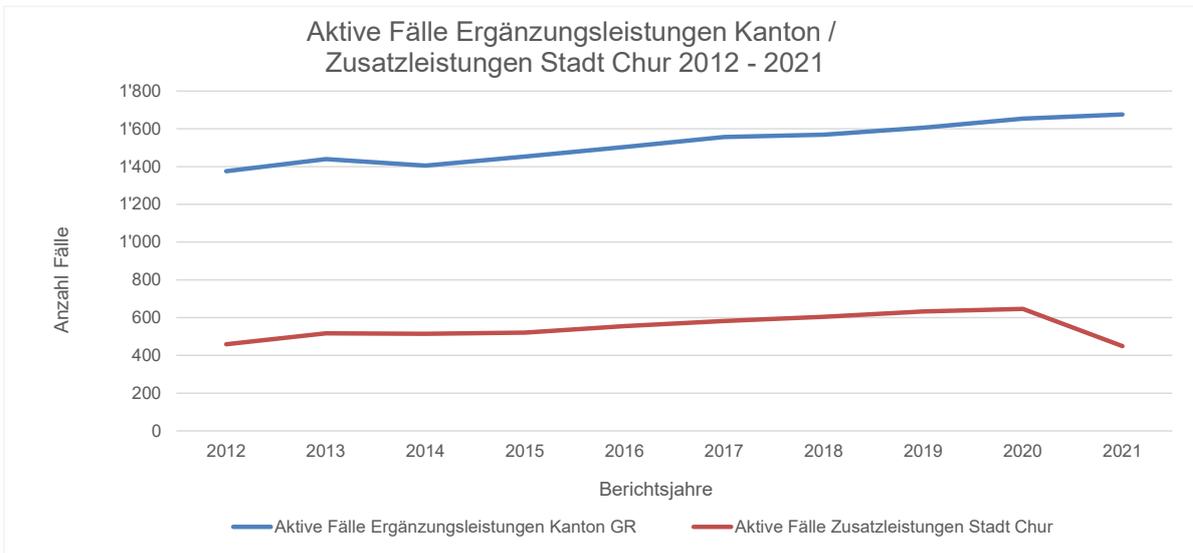


Abbildung 5: Eigene Darstellung Dienststelle Gesellschaft

Arbeitslosigkeit

Arbeitssuchende in Chur melden sich direkt bei der Regionalen Arbeitsvermittlung (RAV) des Kantons Graubünden.

Die Zahl der arbeitslosen Personen hat Ende des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr signifikant um zirka 27 % abgenommen. Waren zum Ende des letzten Berichtsjahres noch 724 Personen arbeitslos gemeldet, sind es Ende dieses Berichtsjahres 528 Personen. Die plötzlich stark angestiegene Nachfrage nach Arbeitskräften während der Sommermonate der Corona-Pandemie ist in der unterjährigen Kurve des Jahres 2021 deutlich sichtbar.

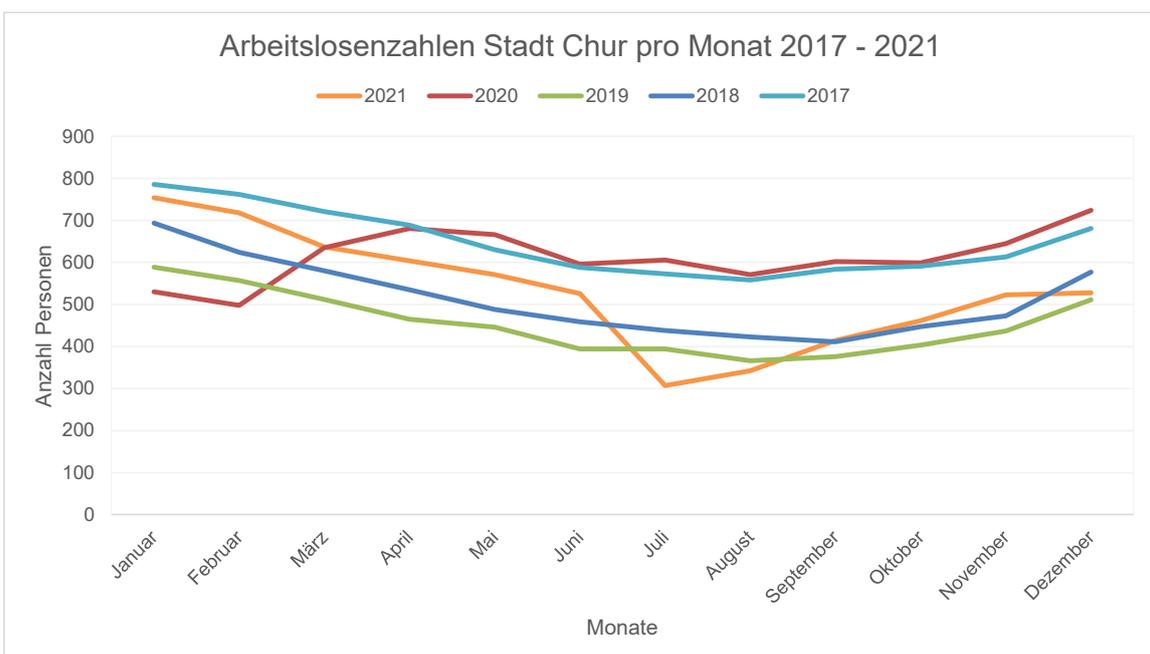


Abbildung 6: Eigene Darstellung Dienststelle Gesellschaft



Sport

Die Abteilung Sport unterstützt die Churer Sportanbieter finanziell bei der Jugendsportförderung und strukturell bei der Nutzung der Sportanlagen. Ausserdem werden im Rahmen des freiwilligen Schulsportes eigene Sportkurse angeboten.

Aufgaben

- Umsetzung der städtischen Sportfördermassnahmen (gemäss sportpolitischem Konzept)
- Optimale Bereitstellung der Sport-Infrastruktur unter Einhaltung von Kriterien der Wirtschaftlichkeit
- Erarbeitung von optimalen Rahmenbedingungen für die Sportanbietenden in Chur
- Gewährleistung für erleichterten Zugang zum Sport in allen Altersgruppen (speziell Kinder zwischen 5 - 10 Jahren)
- Anlauf- und Beratungsstelle bezüglich Sport, Bewegung, Angeboten und Anlässen
- Organisation des Freiwilligen Schulsports
- Anregung und Aufbau von neuen Projekten zur Bewegungs- und Sportförderung
- Bearbeitung von finanziellen Gesuchen und Anträgen
- Zusammenarbeit mit Schuldirektion, Sport- und Eventanlagen Obere Au, Verbindung zur Interessengemeinschaft Churer Sportvereine (ICS), zu Schweizer Städten (ASSA), zur Abteilung Sport beim kantonalen Amt für Volksschule und Sport (graubündenSport) und zum Bundesamt für Sport (BASPO)

Freiwilliger Schulsport

Gemäss sportpolitischem Konzept der Stadt Chur verfolgt die Abteilung Sport das Ziel die bewegungsaktive Bevölkerung zu erhöhen. Der Freiwillige Schulsport leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Im Berichtsjahr nahmen 168 Kinder und Jugendliche (Vorjahr 105) ergänzend zum Schul- und Vereinssport an 15 verschiedenen Kursen (Vorjahr 12 Kurse) teil. Neu wurden Kurse im Bereich Unihockey, Tanz, Fussball für Jungs und Yoga angeboten. Besonders Unihockey und Fussball (für Jungs) ist bei Kindern und Jugendlichen, welche den Sport nicht auf Turnierniveau spielen möchten sehr beliebt.

Der Start in neue Jahr wurde leider durch die Pandemie etwas gebremst. Die Turnhallen blieben von Mitte Januar bis anfangs März wiederum geschlossen. Dadurch entstand ein Einnahmedefizit von Fr. 9'664.30, welches mit dem Graber Fonds ausgeglichen werden konnte. Der Start im März war deshalb wie im Vorjahr etwas bescheiden. Nach den Frühlingsferien war die Anzahl der Kinder bereits wieder auf 109 Kinder gestiegen. Der freiwillige Schulsport hingegen hatte einen hervorragenden Start ins neue Schuljahr. Nach der Sommerpause waren die Kurse "Einstieg ins Geräteturnen" sowie der neue Kurs "Fussball für Jungs" bis zu den Herbstferien ausgebucht. Die Kurse für die Jugendlichen mussten leider wegen fehlender Teilnehmer/-innen abgesagt werden. Im nächsten Semester wird mit einem Standortwechsel ein attraktives Angebot für die Jugendliche geschaffen.

Ferien(S)pass

Zum ersten Mal wurden die Kurse des Freiwilligen Schulsports im Ferien(S)pass Chur in den ersten zwei Wochen der Sommerferien angeboten. Die Kurse wurden sehr gut besucht und hatten auch das Ziel, ein paar neue Teilnehmer/-innen in den Kursen zu gewinnen. Da einige Turnhallen in den Sommerferien saniert wurden, musste auf andere Turnhallen ausgewichen werden. Dies konnte dank sehr guter Zusammenarbeit mit der Stadtschule und den Hauswarten ohne Probleme bewältigt werden. Auch im nächsten Jahr werden Kurse wieder im Ferien(S)pass Chur angeboten.



Einstieg ins Geräteturnen (Leitung Alessandro Stoppa, links, und Johanna Haller, rechts)

Jugendsportförderung

Neben der Angebotsförderung unterstützte die Abteilung Sport die Planungsgremien in der Ausarbeitung des Infrastrukturprojektes der "Schul- und Sportanlage Ringstrasse". Termingerecht wurde auch der Antrag für den Bezug der KASAK Gelder beim Kanton Graubünden eingereicht. Ebenfalls Einsitz hatte die Abteilung Sport in der Arbeitsgruppe Tarifrevision, welche die Vereinfachung der Gebührenstruktur bei den Sport- und Eventanlagen Obere Au herbeiführen will. Ziel war es, die Harmonisierung der Gebührenstruktur ebenfalls bei den Schulsportanlagen herbeizuführen. Dieses Vorhaben ist allerdings nicht einfach umzusetzen, da keine verlässlichen Zahlen der einzelnen Turnhallen vorliegen. Allenfalls können Daten aus dem Projekte ALÜ 2.0, welches bei der Dienststelle Immobilien und Bewirtschaftung in Bearbeitung ist, weiterhelfen.

Von den Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus waren viele Vereine, Sportlerinnen und Sportler besonders betroffen. Viele konnten ihrem Beruf oder ihrer Leidenschaft nicht im gewohnten Rahmen nachgehen. Die Abteilung Sport war während dieser Zeit Ansprechpartnerin. Dank dem Einsitz im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Sportämter ASSA lagen für die Erstellung der Merkblätter immer die neuesten Informationen vor.

Unterstützungsgesuche

Das Sportjahr 2021 war leider immer noch von COVID-19 Einschränkungen und Absagen von Sportveranstaltungen geprägt. Entsprechend gingen auch in diesem Berichtsjahr wenige Unterstützungsgesuche für Sportanlässe und Sportprojekte bei der Abteilung Sport ein.

Sport	2018	2019	2020	2021
Sportanlässe Kindersport	9	6	2	1
Sportanlässe Jugendsport	2	6	1	3



Sportanlässe Erwachsenensport	2	4	1	1
Projekte/Diverses	2	5	2	4
Total Gesuche	15	21	6	9
Davon abgelehnte Gesuche	0	2	0	0

Projekte

Khuurer Sport Obig 2021

In einem neuen Format fand der Khuurer Sport Obig 2021 statt. Aufgrund der Massnahmen der Corona-Pandemie waren grosse Veranstaltungen nicht möglich. Aus diesem Grund wurden die Preise für die Schweizermeistertitel sowie Gewinne an Europameisterschaften dezentral in der Sportstätte übergeben. Die Feier des Jugendförderungssportpreises fand in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Churer Sportvereine ICS in kleinem Rahmen in der offenen Bocciabahn auf der Oberen Au statt.

Für den Titel "Trainier/-in & Funktionär/-in des Jahres" waren Sonja und Curdin Bonell vom BTV Chur Jugend, Geoff Buffum von den Calanda Broncos, Anna Marugg von der Schützengesellschaft der Stadt Chur sowie Toni Zarn vom RMV Chur nominiert. Toni Zarn, welcher sich seit 1975 für den Radsport engagiert, gewann den Preis von Fr. 1'000.-- gestiftet von der Graubündner Kantonalbank.

Als "Khuurer Verein des Jahres" war der BTV Aktiv + Fit und der Verein Stellwerk nominiert. Den Preis von Fr. 5'000.-- gestiftet von der Fachhochschule Graubünden (FHGR) durfte der Verein Stellwerk entgegennehmen. Mit ihren Förderklassen und dem Aufbau eines nationalen Kadertrainings ist der Verein massgeblich an nationalen Erfolgen ihrer Tänzerinnen und Tänzer verantwortlich.

Den Jugendsportförderpreis in der Höhe von Fr. 3'000.-- wird jeweils von der Stadt Chur gestiftet. Für den Preis waren zwei Jugendliche vom BTV Leichtathletik sowie die U16 American Football Mannschaft nominiert. Alle konnten sich mit ihrem Schweizermeistertitel berechnete Hoffnungen auf den Sieg machen. Die Nominierten waren:

- Jan Gredig, Schweizermeister Speerwurf U20, BTV Chur Leichtathletik
- Nina Gredig, Schweizermeisterin Hochsprung U23, BTV Chur Leichtathletik
- Calanda Broncos U16, Schweizermeister American Football

Die Jury, bestehend aus dem Vorstand der ICS, ernannte Jan Gredig zum Preisgewinner.

Checkübergabe an Jan Gredig mit Stadtrat Patrik Degiacomi und ICS Präsident Jürg Kappeler (v.l.)





Folgende Sportler/-innen wurden am Trainingsstandort mit einem Präsent geehrt:

Weltmeister

Fiva Alexander	Skicross
Jörger Gian	Langlauf 10 km klassisch Master Klasse 5
Siorpaes Roberto	Ski Alpin Riesenslalom Master Kat A6

Europameister

Gilardi Mauro	Golf Bronzemedaille Teamwettkampf
---------------	-----------------------------------

Schweizermeister/-innen

Ghilardi Moreno	Bouldern U12
Sommer India	Bouldern U16
Sommer Marilu	Speedklettern U18
Jost Dario	Leadklettern U18
Ruppenthal Ursi	OL Sprint D45
Reais William	Leichtathletik 200m
Gredig Jan	Speer U20
Gredig Nina	Hochsprung U23
Calanda Broncos U16	American Football

Gesund trotz(t) Corona

Die Stadt Chur lancierte im 2021 das Projekt "Frühlingsgefühle". Jedes Departement durfte ein Projekt umsetzen. Im Departement BGK wurde das Projekt "Gesund trotz(t) Corona" ausgewählt und von den Abteilungen Alter und Gesundheit, Kind Jugend Familie und Sport umgesetzt.

Viele Bewohner/-innen konnten wegen der Einschränkungen im Sport und Bewegungsangebot lange Zeit nicht den gewohnten Trainingsrhythmus aufrechterhalten. Deshalb wurde in Zusammenarbeit mit den Fitnessanbietern im Mai ein vielfältiges Bewegungsprogramm lanciert. Als Bewegungsraum wurden verschiedene Plätze (Kornplatz, Quaderwiese, Spielplatz altes Stadtspital, Arcas, Turnerwiese, Sportplatz Schulhaus Rheinau, Spielplatz Haldenstein) genutzt. Täglich wurden drei Kurse um 9.00, 12.15 und 18.00 Uhr angeboten. Der Mittag wurde bewusst gewählt, weil er die Gelegenheit bot, dass in Chur arbeitende Personen mitmachen konnten. Das Projekt fand bei der Bevölkerung grossen Anklang und das Projektteam erhielt rund 100 positive Rückmeldungen. Von 86 Kursen waren 47 (55 %) komplett ausgebucht. Gross gefragt waren die Bootcamps. Von sieben Kursen waren fünf ausgebucht. Am schnellsten waren die beiden Kurse Trampolin ausgebucht. Insgesamt waren die Kurse zu 89 % ausgelastet. Eine sehr hohe Beteiligung, zumal auch für die Kommunikation in der Anfangsphase keine grosse Vorlaufzeit bestand. Ein grosser Dank geht an die teilnehmenden Fitnessbetreiber. Sie haben vielfältige Kurse angeboten und diese mit professionellen Fitnessinstruktorinnen und -instruktoren durchgeführt.

Die Stadt Chur hat für die Umsetzung Fr. 14'250.-- investiert. Der grösste Ausgabenposten ging als Entschädigung an die von der Corona-Pandemie schwer getroffene Fitnessbranche.



MAX Core Lektion auf dem Kornplatz



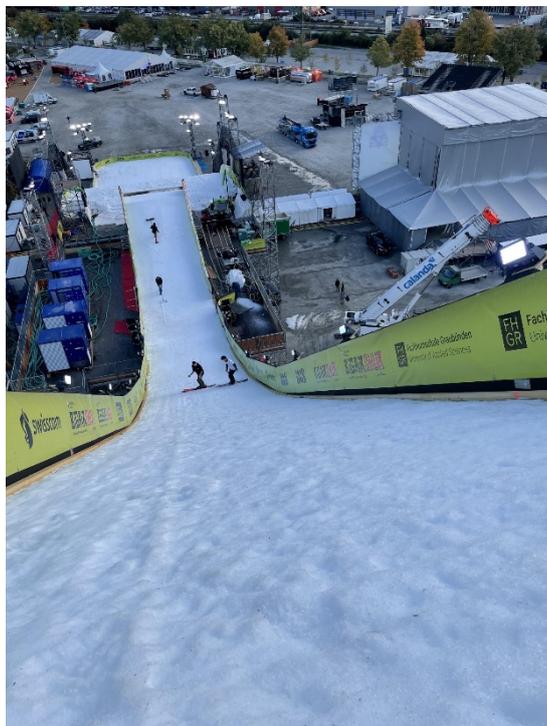
Hit Lektion beim Schulhaus Rheinau



Big Air Chur

Das erste Big Air ist Geschichte. Die Kombination zwischen Musik und Sport hat viele begeisterte Fans nach Chur gelockt. Sie durften spektakuläre Sprünge und Top-Musik-Acts erleben. Die Abteilung Sport war für die Rekrutierung der freiwilligen Helfenden zuständig. Angeschrieben wurden alle Sport- und Kulturvereine aus Chur. Zusätzlich wurden über den Bündner Skiverband die Skiclubs aus der Region angefragt. 25 Vereine und rund 1'000 Helfende haben dieses Spektakel mitgeprägt.

Die Abteilung Sport war mit zehn Course Marshals, welche hauptsächlich aus dem Skiclub Flims rekrutiert wurden, für die Pistenpräparation auf der Schanze und im Auslauf verantwortlich. Ebenfalls musste diese Crew die Freestyler/-innen mit dem Lift zur Schanze bringen und stand nebenbei für alle möglichen Einsätze für die Fédération Internationale de Ski (FIS) zur Verfügung. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle, welche am Fest mitgeholfen haben.



Präparation der 46 Grad steilen Anlaufspur der Schanze



Wegen des Wärmeeinbruchs musste der Kunstschnee abgedeckt werden. Die Course Marshals leisteten oft bis spät in die Nacht Einsatz.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2021“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Kulturfachstelle

Das Berichtsjahr war neben der Bewältigung der Corona-Pandemie insbesondere von der Umsetzung der Kulturstrategie 2025 geprägt. Von den zwölf aus der Strategie abgeleiteten Massnahmen konnten – dank zusätzlich bewilligter Personalressourcen für die Kulturfachstelle – zwei umgesetzt und abgeschrieben werden: Am 24. Juni 2021 nahm der Gemeinderat das "Zielbild Kulturräume" (Massnahme A1 aus der Strategie) zur Kenntnis. Mit der entsprechenden Umsetzung im Rahmen der Errichtung eines dezentralen Kulturnetzwerks (Massnahme A3) wurde im Anschluss daran bereits im 3. Quartal 2021 begonnen. Darüber hinaus konnte mit dem Launch des neuen Kulturportals www.chur-kultur.ch am 3. Dezember 2021 das Teilprojekt D2 aus der Kulturstrategie erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen werden.

Aufgaben

- Anlauf- und Beratungsstelle für Kulturschaffende und Kulturveranstaltende
- Bearbeitung von Gesuchen, Abrechnungen sowie Anträgen an den Departementsvorsteher und an den Stadtrat
- Umsetzung der städtischen Kulturstrategie 2025
- Betreuung der Stadtgalerie, Koordination und Organisation von Ausstellungen
- Verwaltung des städtischen Kunstarchivs
- Kooperation mit internen Dienststellen und externen Kulturinstitutionen
Tätigkeit als Stiftungsratsmitglied Theater Chur und als Vorstandsmitglied von Chur Tourismus
- Sekretariat der Kulturkommission
- Verbindungen zu den Schweizer Städten, zum Amt für Kultur des Kantons Graubünden sowie zu Stiftungen

Finanzen/Personal

Finanzen	2012	2019	2020	2021
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	3.05	3.83	3.78	4.04
Ertrag	0	0	0	0
Saldo	-3.05	-3.83	-3.78	-4.04
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	2	2	2	3
Stellenprozente	115	115	115	175



Gesuchsbearbeitung

Die Kulturfachstelle bearbeitete im Berichtsjahr rund 150 Gesuche für Veranstaltungen und Kulturprojekte im laufenden Jahr. Die Anzahl der klassischen Gesuche um Kulturförderung lag damit unter dem üblichen Jahresdurchschnitt von knapp 200 Gesuchen, was auf die fehlende Planungssicherheit während des weiterhin stark von der Covid-19-Pandemie geprägten Jahres zurückzuführen ist. Die tiefere Anzahl Gesuche um Kulturförderung wurde kompensiert durch überdurchschnittlich viele Gesuche um Erhöhungen von Leistungsvereinbarungen sowie 17 Gesuche von Kulturschaffenden und -institutionen betreffend dem Massnahmenpaket Coronavirus (insb. Mieterlasse) oder zuhänden des städtischen Coronafonds. Diese komplexen Gesuche banden im Berichtsjahr erhebliche Ressourcen der Kulturfachstelle.

Zur Entlastung von den Folgen der Corona-Pandemie hatte der Stadtrat bereits 2020 insbesondere auch hinsichtlich des Kulturbereichs wichtige Massnahmen ergriffen, die im Berichtsjahr weiterverfolgt wurden. Gesprochene Beiträge im Rahmen von Defizitgarantien und Leistungsvereinbarungen wurden demgemäss auch dann ausgeschüttet, wenn die entsprechenden Veranstaltungen oder Tätigkeiten nicht stattfinden konnten. Ebenso wurden Mieterlasse gewährt. Am 16. April 2020 verabschiedete der Gemeinderat darüber hinaus die Verordnung über den städtischen Fonds Coronavirus (COVID-19). Der Fonds bezweckt die Unterstützung von natürlichen und juristischen Personen mit Wohnsitz bzw. Sitz in Chur, die auf nicht gewinnorientierter Basis im kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Bereich tätig und aufgrund des Coronavirus (COVID-19) in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind.

Im zweiten Jahr wurden 35 (+16 pendent aus dem Vorjahr) Gesuche an den Coronafonds gestellt. Diese wurden zunächst intern in einer "Arbeitsgruppe Massnahmenpaket" bewertet und dann mit einer Empfehlung an den Stadtrat weitergeleitet. In der zweiten Jahreshälfte erfolgte die Gesuchsprüfung zunächst bei einer externen Mandatsträgerin, in einem zweiten Schritt bei den betroffenen Fachabteilungen. Insgesamt wurden 2021 von Kulturschaffenden und/oder -institutionen 13 Gesuche an den Coronafonds gestellt, vier weitere Gesuche betrafen das Massnahmenpaket Coronavirus (Mietzinserlasse oder Erlass von Kosten für städtische Leistungen). Die Kulturfachstelle nahm Einsitz in die "Arbeitsgruppe Massnahmenpaket" und erarbeitete die Empfehlungen von den Gesuchen, welche den Kultursektor betreffen, zunächst zuhänden der Arbeitsgruppe, in einem zweiten Schritt an den entscheidenden Gesamtstadtrat.

Die kulturelle Präsentation war im Berichtsjahr weiterhin stark von der Corona-Pandemie geprägt. Neben Phasen, in denen für Kulturinstitutionen behördliche Schliessungen angeordnet wurden, ging die Planung von bevorstehenden Programmpunkten und Projekten als Reaktion auf die unsichere pandemische Lage deutlich zurück. Gleichzeitig nahm für die Kulturschaffenden und -institutionen der Aufwand für die administrative Bewältigung der Pandemie signifikant zu: Einerseits durch die regelmässig sich ändernden Zutrittsregelungen (Zertifikatspflicht, Schutzkonzepte etc.), andererseits durch die Gesuchstellung für finanzielle Unterstützungsleistungen. Die im Frühjahr erstmals ausgeschriebenen Transformationsprojekte wurden zwar, ebenso wie die Gesuche um Ausfallsentschädigung, vom Kanton bearbeitet, führten aber auch auf Seiten der städtischen Kulturfachstelle zu erhöhtem Beratungsaufwand.

Leistungsvereinbarungen

Im Berichtsjahr verhandelte die Kulturfachstelle insgesamt sechs Leistungsvereinbarungen mit der Werkstatt, der Postremise, der Kammerphilharmonie Graubünden, dem Jungen Theater Graubünden, der Stiftung Rätisches Museum und der IGAT. Bis auf den Beitrag an die Stiftung Rätisches Museum – dieser Jahresbeitrag war bis anhin nicht durch einen Vertrag geregelt gewesen – wurden mit Ausnahme der Werkstatt die jährlichen Zuwendungen zum Teil substantiell erhöht: Bei der Kammerphilharmonie um rund ein Viertel, bei der Postremise gar um ein Drittel.



Vernetzung und Austausch mit Kulturschaffenden

Um den direkten Austausch zwischen den stark von der Corona-Pandemie betroffenen Kulturschaffenden zu befördern, führte die Kulturfachstelle im Frühjahr 2021 insgesamt vier "Runde Tische" in den Sparten Musik, Theater, Galerien und Bühnen / Veranstalter "Jugendkultur" durch, die auf grosses Echo stiessen. Den von der Corona-Pandemie etwas weniger stark belasteten Sommer nutzte die Kulturfachstelle zudem zur Ausrichtung einer feierlichen Kulturpreisverleihung im Theater Chur, an der die Preisträgerinnen und Preisträger der Jahre 2020 und 2021 ausgezeichnet wurden.

Das Frühjahr 2021 hatte auch das Team der Kulturfachstelle im Homeoffice verbracht. Trotz dadurch erschwerten Bedingungen konnte die Rekrutierung eines neuen Teammitglieds Ende Januar erfolgreich durchgeführt werden. Die mit 40 Stellenprozent dotierte Stelle war im Rahmen des Budgetprozesses 2021 (gemeinsam mit einer Stellenprozentenerhöhung der Leitung Kulturfachstelle um 20 %) zur Umsetzung der Massnahmen aus der Kulturstrategie 2025 genehmigt worden. Der neue Projektleiter Kulturfachstelle, Romano Zoppi, trat seine Stelle Mitte Februar an. Nach einer intensiven Einarbeitungszeit unterstützte er zunächst die Leitung der Kulturfachstelle bei der öffentlichen Diskussion und Kommunikation des Zielbilds Kulturräume, im zweiten Halbjahr setzte er die Massnahme D2 aus der Kulturstrategie mit dem Launch des neuen Kulturportals chur-kultur.ch erfolgreich um.

Meilensteine

Trotz der erschwerten Bedingungen und erheblichem Zusatzaufwand bei der Bewältigung der Corona-Pandemie konnte die Kulturfachstelle im Berichtsjahr wichtige strategische Ziele erreichen, vorderhand die Erarbeitung des Zielbilds Kulturräume (Massnahme A1 aus der Kulturstrategie). Das entsprechende Strategiepapier wurde nach einer intensiven öffentlichen Diskussion – unter anderem an einem Online-Podium am 8. April, an das sich über 90 Interessierte angemeldet hatten – vom Gemeinderat am 24. Juni zur Kenntnis genommen. Die Umsetzung der gefassten Strategie wurde nach den Sommerferien umgehend in Angriff genommen: Ein erster partizipativer Workshop zur zukünftigen Organisation eines dezentralen Kulturzentrums fand im Herbst 2021 mit rund 25 Branchenvertreter/-innen aus der Churer Kultur statt. Ein Meilenstein war darüber hinaus der Launch des neuen Online-Veranstaltungskalenders mit Kulturportal unter www.chur-kultur.ch am Kulturapéro vom 3. Dezember 2021, mit dem die Massnahme D2 aus der Kulturstrategie abgeschrieben werden konnte.



Patrik Degiacomi stellte am Kulturapéro das neue Kulturportal im Eventlokal "Loucy" vor.



Städtische Kulturkommission

Die städtische Kulturkommission berät den Stadtrat in kulturellen Fragen. Sie setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen: Bruno W. Claus (Präsident), Men Duri Arquint, Gianna Olinda Cadonau, Menga Dolf, Karin Punzi-Hofmänner, Cordula Seger und Peter Conradin Zumthor. In ihren Sitzungen beurteilte die Kulturkommission im Beisein von Departementsvorsteher Patrik Degiacomi sowie der Leiterin der Kulturfachstelle Helena Mettler zu Händen des Stadtrates zahlreiche Gesuche, die Vergabe des Werkbeitrags und der Beiträge für professionelle Theaterproduktionen, die Verleihung der Kultur-, Anerkennungs- und Förderpreise sowie die Umsetzung der Kulturstrategie. Insgesamt tagte die Kulturkommission im Berichtsjahr sieben Mal.



Die Mitglieder der Kulturkommission 2021 an der Kulturpreisfeier. V.l.n.r.: Patrik Degiacomi (Stadtrat), Karin Punzi-Hofmänner, Bruno Claus (Präsident), Menga Dolf, Men Duri Arquint, Gianna Olinda Cadonau, Peter Conradin Zumthor, Cordula Seger. Nicht abgebildet: Helena Mettler (Kulturbeauftragte). Foto: Walter Schmid

Umsetzung Kulturstrategie

Die Kulturfachstelle identifizierte im Jahr 2020 in enger Zusammenarbeit mit der Kulturkommission sowie dem Stadtrat zwölf Massnahmen aus der städtischen Kulturstrategie bis 2025. Diese zwölf Massnahmen wurden vom Gemeinderat unter Berücksichtigung einer ersten Umsetzungsplanung am 25. Juni 2020 zu Kenntnis genommen. Die Umsetzung der Massnahmen wird in der Rubrik "Kulturstrategie" unter www.chur.ch/kulturstrategie kommunikativ begleitet und im Jahresbericht evaluiert.

Die Umsetzung der Massnahmen begann mehrheitlich im Jahr 2020, wobei die Priorisierung der Massnahmen einen direkten Einfluss auf den Beginn der entsprechenden Arbeiten nimmt:



Massnahme Nr.	Prio	Beginn	Statusbericht	Nächste Schritte
A1 Zielbild Kulturräume – ABGESCHLOSSEN Q2/2021	1	1/2020	● Das Zielbild Kulturräume wurde im ersten Halbjahr 2021 erarbeitet und vom Stadtrat nach einer ausgedehnten öffentlichen Diskussion am 1. Juni 2021 verabschiedet und vom Gemeinderat am 25. Juni 2021 zur Kenntnis genommen.	➔ vgl. MN A3.
A2 Theater Chur sanieren	1	1/2020	● Die federführenden Immobilien unterstützt; Projektauftrag erstellt; Variantenentscheid auf Basis Machbarkeitsstudie durch Stadtrat erfolgt.	Erstellung GRB für Variantenentscheid im Q 02/2022.
A3 Kulturzentrum lancieren	1	1/2020	● Etablierung eines dezentralen Kulturzentrums im Rahmen der Massnahme A1: Zielbild Kulturräume durch KFS projektiert. Ein erster partizipativer Workshop zur künftigen Organisationsform fand im Q4/2021 statt.	Zwei weitere partizipative Workshops im Q1/2022, Gründung Dachorganisation, Erarbeitung Betriebskonzept und Pflichtenheft Geschäftsführung im Q2/2022. Parallel dazu Erarbeitung GR-Botschaft Dezentrales Kulturzentrum. Volksabstimmung im Q3/2022.
A4 Online-Buchungssystem für Kulturräume	3	1/2021	● Erstes einfaches Verwaltungstool im neuen Kulturportal angelegt.	Go-Live Kulturraumverwaltung im Kulturportal mit Kulturinstitutionen bis Q4/2022.
B1 Rabatt ChurCard und Kulturlegi	2	1/2021	● Etablierung entsprechender Vertragsbestandteile in Leistungsvereinbarungen seit 01/2020.	Erarbeitung entsprechender Rabattaktionen in Zusammenarbeit mit der neugeschaffenen Abteilung Kommunikation der Stadt Chur.
B2 Fördergefäss kulturelle Teilhabe	1	1/2020	● Spezifische Förderung "Kulturelle Teilhabe" mit Budget 2020 eingeführt. Spezifische Förderung "Gastspiele Jugendbands" mit Budget 2022 eingeführt.	Erweiterte Kommunikation zu Gesuchen um Förderung kultureller Teilhabe auf chur.ch. Etablierung Förderpakete "Bühnenpräsenz Nachwuchsbands" im Q1/2022, Ausschreibung, Vergabe im Q2/2022.
B3 Zukunftsstrategie Sing- und Musikschulen	3	1/2020	● Externer Bericht zuhänden Stadtfertiggestellt im Q2/2020.	Runder Tisch ausserschulische musikalische Erziehung im Q1/2022. Vorschlag weiteres Vorgehen zuhänden SR im Q 2/2022, Vorlage GR im Q 4/2022.



C1	App Kunst im öffentlichen Raum	2	1/2022		Erste Abklärungen in Bezug auf geeignete Plattform erfolgt.	
C2	Empfehlungen "Kunst am Bau"	3	1/2023		terminiert	
D1	Zusammenarbeit Kultur & Tourismus stärken	2	3/2020	●	Infolge Corona-Situation 2021 vertagt.	Bericht Ist-Situation/Problemanalyse ab Beendigung Corona-MN.
D2	Veranstaltungskalender verbessern ABGESCHLOSSEN Q4/2021	1	1/2020	●	Nachtragskredit zum Einkauf Guidle-Lösung am 29. Juni 2021. Erarbeitung und Implementierung im Q3/2021, Go-Live am 3. Dezember 2021.	Weiterentwicklung Kulturportal hinsichtlich → MN A4.
E1	Überregionale Kulturanlässe fördern	2	1/2020	●	Konto zur spezifischen Förderung überregionaler Kulturanlässe ab Budget 2021 eingeführt.	Projektierung & Incentivierung grosse Kulturanlässe in Zusammenarbeit mit der neugeschaffenen Abteilungs Kommunikation der Stadt Chur.

Verleihung Kulturpreise

Die Stadt verlieh im Berichtsjahr je einen Anerkennungspreis an den bildenden Künstler Gian Häne und die Sopranistin Letizia Scherrer. Mit insgesamt vier Förderpreisen ausgezeichnet wurden Sibilla Caflisch (bildende Künstlerin), Anna Erhard (Musikerin), Momo Kawazoe (Schlagzeugerin) sowie die Plattform für Handwerk und Design OKRO. An der feierlichen Preisverleihung am 19. August im Theater Chur wurden auch die Preisträger/-innen des Jahres 2020 ausgezeichnet.



Die Preisträgerinnen und Preisträger der Jahre 2020 und 2021 umrahmt vom Präsidenten der Kulturkommission, Bruno Claus, und dem städtischen Kulturminister Patrik Degiacomi.



Kulturapéro

Der traditionelle Kulturapéro der Stadt Chur konnte aufgrund der Beschränkungen in Zusammenhang mit der Eindämmung der Corona-Pandemie im Berichtsjahr nur in angepasster Form ohne Konsumation stattfinden. Am auf den 3. Dezember festgesetzten Anlass im Eventlokal "Loucy" wurde über die Umsetzung der Kulturstrategie im Allgemeinen und das neue Kulturportal www.chur-kultur.ch im Besonderen informiert. Stadtrat Patrik Degiacomi lobte die neue Online-Plattform nach dem offiziellen Launch als veritable "Visitenkarte für das Churer Kulturschaffen" und wies in seiner Ansprache u.a. vor diversen Gemeinderats-, Grossrats- und Regierungsratsmitgliedern darauf hin, dass das neue Portal den besten Beweis dafür erbringe, dass die Massnahmen aus der Kulturstrategie einen spürbaren und direkten Mehrwert für die Churer Kulturschaffenden erbringe. Die weiteren geplanten Massnahmen, die sich zum grösseren Teil bereits in Umsetzung befänden, würden in naher Zukunft weitere Verbesserungen bringen. Die rund 120 anwesenden Kulturschaffenden konnten sich im Anschluss an drei "Marktständen" über den aktuellen Stand der Massnahmenumsetzung informieren und ihre Fragen direkt an das Team der Kulturfachstelle, den Kulturminister und die Mitglieder der Kulturkommission richten.

Stadtgalerie

Die Stadt Chur stellt die Stadtgalerie professionellen Churer Kulturschaffenden für Ausstellungen zu Geschichte und Kultur, für Kunstausstellungen oder weitere Anlässe kostenlos zur Verfügung. Die Galerie soll ein Ort sein, wo sich Künstlerinnen und Künstler dem Publikum zeigen, sich den Reaktionen stellen und so Inputs und Erfahrungen für ihren weiteren künstlerischen Weg sammeln können.

Im Berichtsjahr fanden aufgrund der Corona-Pandemie etwas weniger als üblich, aber doch immerhin zehn Ausstellungen statt:

- Ausstellung "Natur & Figur" von Janna Huggenberger vom 15. April – 1. Mai 2021,
- Ausstellung "Tenemos los libros de adorno" von Chris Hunter vom 12. – 30. Mai 2021,
- Ausstellung des Vereins "dia Patschifiga" vom 1. – 13. Juni 2021,
- Ausstellung "Kopf an Kopf" von Corsin Bundi vom 25. Juni – 10. Juli 2021,
- Ausstellung "Mäuse Bewegungen Wahrnehmungen" von Lea Gredig vom 27. Juli – 16. August 2021,
- Ausstellung "Musik-Pionierinnen aus dem Bündnerland" vom 21. September – 11. Oktober 2021,
- Ausstellung "Mathias Balzer und Barbara Heé" vom 30. Oktober – 12. November 2021,
- Ausstellung "Gute Bauten Graubünden" vom 16. – 28. November 2021,
- Ausstellung "Orange Days – Gegen Gewalt an Frauen" vom 30. November – 10. Dezember 2021,
- Ausstellung "Druckgrafik aus dem Schloss" der Druckwerkstatt Haldenstein, vom 14. – 28. Dezember 2021.

Literarischer Werkbeitrag

Die Stadt Chur vergibt jedes Jahr einen literarischen Werkbeitrag in der Höhe von Fr. 10'000.--, um ein konzentriertes Arbeiten an einem längerfristigen, kulturellen Projekt zu ermöglichen. Der Werkbeitrag ist in erster Linie zur finanziellen Unterstützung von Autorinnen und Autoren, Komponistinnen und Komponisten oder Drehbuchautorinnen und Drehbuchautoren gedacht.

Für den Werkbeitrag 2021 wurden insgesamt sechs Gesuche eingereicht. Der Stadtrat beschloss an seiner Sitzung vom 30. März 2021, den literarischen Werkbeitrag 2021 an den Chu-



rer Jazzmusiker Luca Sisera für die Komposition des Projektes unter dem Titel "Clutch Company" zu vergeben. Die genreübergreifende Komposition, in der sein Jazzquintett ROOFER auf ein klassisches Orchester trifft, soll festgefahrene Grenzen überschreiten und Musikerinnen und Musiker verschiedener Stilistiken in einem Grossprojekt vereinen. Nebst hohem künstlerischen Anspruch setzt das Projekt auch ein starkes Zeichen der Solidarität in Krisenzeiten. Mit Jazz und Klassik werden zwei unterschiedliche Musiktraditionen in einem innovativen und anspruchsvollen musikalischen Werk mit Tiefgang und Dringlichkeit zusammengeführt. Die Uraufführung der Komposition in Zusammenarbeit mit der Kammerphilharmonie Graubünden und dem Verein JazzChur ist auf September 2022 angesetzt.

Der 1975 in Chur geborene Luca Sisera ist in der Schweizer Jazz- und Improvisationsszene seit gut 20 Jahren als gefragter Bassist bekannt. Mit dem 2013 gegründeten Quintett „Luca Sisera ROOFER“ konnte er auch als innovativer Komponist international auf sich aufmerksam machen. Regelmässig ist er auf verschiedensten Festival- und Jazzclubbühnen im In- und Ausland anzutreffen. Seine Tourneen und Konzerte führten ihn schon nach China, Indien, Russland, Guatemala, Jordanien, Ägypten, in die USA und quer durch Europa. Siseras Schaffen wurde darüber hinaus auf bisher über vierzig Tonträgern dokumentiert. Seine künstlerische Arbeit wurde mehrfach mit Stipendien und Auszeichnungen unterstützt und gewürdigt.

Stiftung Theater Chur

Der Theaterkalender im Jahr 2021 war dicht, geprägt von situationsbedingten betrieblichen Umstellungen und Veränderungen im Arbeitsalltag der Mitarbeitenden. Während des zweiten Lockdowns ab Anfang Dezember 2020 etablierte das Theater Chur eine virtuelle Spielstätte mit wenigen, aber feinen Formaten. Ein Highlight war die Buchpräsentation "Magdalenas Sünde" per Zoom mit der Autorin Romana Ganzoni, moderiert von der Verlegerin Dana Grigorcea. Die Theaterproduktion "Submarie 8" der Theatergruppe Club 111 wurde gestreamt und die Theaterproduktion "Grosser Bruder" des Vorstadtheaters Basel wurde als Auftakt zum BEST-Schultheaterprojekt live von der Bühne des Theaters Chur in die Klassenzimmer übertragen.

Als das Theater nach der Aufhebung des Lockdowns im Mai 2021 wieder öffnen konnte, galt eine Beschränkung auf 50 Personen für Innen-Veranstaltungen. Dessen ungeachtet musste das Theater wieder auf vollen Betrieb umgestellt werden. Es trat ein, was befürchtet worden war: Das Publikum kam nur zögerlich wieder zurück. "Liebe üben" des Theaters Sgaramusch für Schulklassen war die erste Produktion nach der Aufhebung des Lockdowns. Weiter konnten verschiedene Highlights gezeigt werden: "Future Lovers" der spanischen Truppe La Tristura begeisterte mit einer Ode an das Jungsein verschiedene Generationen.

Die Gesamtauslastung des Theaters betrug unter Corona 70 % (Vorjahr 81 %). Die Gesamtzahl der Eintritte in der Saison 2020/2021 betrug 16'656. Die Jahresrechnung 2020/21 schliesst mit einem positiven Ergebnis von Fr. 213.75 (Vorjahr Fr. 469.30) ab. Insgesamt konnte das Theater Chur in der Saison 2020/2021 neben regelmässigen Subventionen der öffentlichen Hand (Fr. 1'160'000.--) Fr. 755'400.60 zusätzlich erwirtschaften (entspricht 40 % des Gesamtertrages).

Der Stiftungsrat des Theaters Chur, in den auch die Kulturbeauftragte Einsitz nimmt, traf sich im Berichtsjahr an insgesamt fünf Sitzungen. Im Berichtsjahr beschäftigte sich der Stiftungsrat stark mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Die Compañia Dançando com a Diferença und La Ribot gastierten im Juni 2021 mit





"Happy Island" im Theater Chur. Foto: Julio Silva Castro.

Kammerphilharmonie Graubünden

Die Konzertsaison 2020/2021 der Kammerphilharmonie Graubünden war geprägt durch Erfindergeist, Flexibilität und Durchhaltewillen. Konzertprojekte, die mit einem Vorlauf von einem oder zwei Jahren geplant waren, wurden durch die Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus zunichtegemacht und mussten neu oder anders geplant werden. Die Kammerphilharmonie setzte einerseits auf neue Konzertformate (Openair-Lastwagenkonzerte in allen Teilen von Graubünden) und andererseits auf digitale Aufführungsformen. So wurde das Neujahrskonzert 2021 erstmals ohne anwesendes Publikum als Livestream ausgestrahlt und erreichte so über 4'000 Personen vor den Bildschirmen. Sogar ein dreitägiges Festival ("tuns contemporans - Biennale für Neue Musik Graubünden") wurde in digitaler Form (Livestreams und Webinars) realisiert und erreichte weltweit (Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich, Österreich, Spanien, Grossbritannien, Finnland, Schweden, Dänemark, Slowakei, Norwegen, Irland, Kroatien, Ukraine, China, USA und Russland) ein zahlreiches Publikum. Trotz der zahlreichen Einschränkungen konnten in der Saison 2020/2021 32 Konzerte durchgeführt werden.

Aus finanzieller Sicht war das Geschäftsjahr eine besondere Herausforderung. Einerseits waren die stark reduzierten oder komplett weggefallenen Ticketeinnahmen zu beklagen. Andererseits durfte sich die Kammerphilharmonie über die Zusage der zugesprochenen Mittel der öffentlichen Hand, der Sponsoren und Stiftungen und der zahlreichen Spenden von Privatpersonen freuen und konnte so mit einem grossen Effort und einem haushälterischen Umgang mit dem Budget das Geschäftsjahr mit einer schwarzen Null abschliessen.

Die 22 Veranstaltungen, die mit anwesendem Publikum durchgeführt wurden, wurden von 1'310 Personen besucht. Hinzu kamen total 9'916 Views bei den 10 Livestreams, die ohne im Konzertsaal anwesendes Publikum stattfanden. 33 Veranstaltungen mussten aufgrund von behördlicher Anordnung zur Bekämpfung des Coronavirus abgesagt oder verschoben werden. Die Rechnung der Saison 2020/2021 weist bei einem Ertrag von Fr. 1'108'687.26 und einem Aufwand von Fr. 1'109'177.00 einen Aufwandsüberschuss von Fr. 489.74 auf.



Am 9. April eröffnete die Kammerphilharmonie Graubünden das Festival für zeitgenössische Musik "tuns contemporans" mit einem grossen Konzert – aufgrund der Coronapandemie notabene im Livestream.

Klibühni, das Theater

Die Klibühni ist mit ihrer programmatischen Vielseitigkeit an Dargebotenem und als Bühne für das einheimische Theaterschaffen eine Bereicherung im Churer Kulturleben. Mit 65 öffentlichen Veranstaltungen und 3'004 Zuschauenden präsentierte sie sich trotz der Corona-Pandemie auch in diesem Berichtsjahr als anregendes und gut besuchtes Kleintheater. Gegenüber dem Vorjahr gelangten 15 Aufführungen mehr zur Aufführung, entsprechend konnte auch die Zuschauerzahlen um rund 30 % zulegen. Programmhöhepunkte waren unter anderem das Stück "Via Mala" mit Gian Rupf und Volker Ranisch, die Produktion "Fouché – die Kunst der Intrige" unter der Regie von Felix Benesch oder das Stück "Piz Palü" mit Charlotte Engelbert, Christian Sprecher und Julian M. Grünthal. Letzteres gelangte im Jahr 2020 als Live-Hörspiel zur Aufführung, 2021 konnte schliesslich die komplette Bühnenproduktion aufgeführt werden. Auch die Global Players waren erneut mit zwei verschiedenen Produktionen auf der Klibühni vertreten.



Felix Benesch brachte 2021 das Stück "Fouché – die Kunst der Intrige" nach Stefan Zweig auf die Klibühni.



Entwicklung der Gesuchszahlen

	2011	2019	2020	2021
Musik (total)	109	89	80	69
Klassische Musik	34	19	32	21
Jazz, Folk, Rock, Hip-Hop, Volksmusik	17	30	27	18
CD-Produktionen	15	5	9	24
Leistungsvereinbarungen	20	5	3	4
Jahresbeiträge		2	2	2
Abgelehnte Gesuche	23	28	7	9
Theater (total)	32	34	29	20
Theater, Cabaret, Gastspiele	7	9	10	5
Theaterproduktionen	9	9	7	7
Leistungsvereinbarungen	8	8	8	8
Abgelehnte Gesuche	8	8	4	0
Visuelle Kunst (total)	40	22	34	37
Film, Video, Foto	4	3	10	9
Ausstellungen/Installationen/Atelieraufenthalt	11	2	8	22
Ankäufe Bildende Kunst	8	3	5	3
Druckkostenbeiträge	2	4	3	1
Jahresbeiträge/ Leistungsvereinbarungen	1	1	2	2
Abgelehnte Gesuche	14	9	6	8
Literatur (total)	26	20	32	22
Lesungen, Kulturgespräche, Werkbeiträge	2	2	12	10
Druckkostenbeiträge	6	10	16	12
Leistungsvereinbarungen	4	0	0	0
Abgelehnte Gesuche	14	8	4	6
Tanz (total)	6	6	4	1
Tanz	4	5	3	1
Leistungsvereinbarungen	0	0	0	0
Abgelehnte Gesuche	2	1	1	0
Weiteres (total)	22	14	23	19
Spartenübergreifende Projekte/Diverses	15	9	6	7
Kulturelle Teilhabe	0	0	4	7
Leistungsvereinbarungen	3	3	5	5
Abgelehnte Gesuche	4	2	8	3
Total Gesuche	235	203	202	185
Leistungsvereinbarungen / Jahresbeiträge	36	18	18	21
Unterstützte Projekte	134	129	154	121
Abgelehnte Gesuche	65	56	30	26
Gesuche Massnahmenpaket Corona & Fonds				17